



Freilichtspiel 2010:

„Gießer bairisch sterben ...
Aidenbach 1706“





Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die letzten Monate waren von den Bautätigkeiten in unserer Marktgemeinde geprägt. In der Schule ist die Sanierung bzw. der Umbau voll im Gange. Der B- Trakt (Neubau Richtung Hollerbach) wird derzeit vollständig saniert. Ende des Jahres wird dieser Teil der Schule fertig gestellt sein. Dann muss die Schule umziehen und der Unterricht findet im neu sanierten Teil statt. Ende 2010 bis Herbst 2011 wird dann der A- Trakt saniert. Die Hackschnitzelheizung wird derzeit am Hallenbad gebaut. Wie Sie vielleicht aus der großen Baugrube ableiten können, wird die gesamte Heizanlage sowie der Hackgutbunker unter der Erde eingebaut. Aus förderrechtlichen Gründen muss die gesamte Maßnahme Ende 2011 abgeschlossen sein.

Der Bau der Krippe bzw. der Umbau des Kindergartens ist auf den Weg gebracht. Der Bauantrag liegt derzeit bei der Regierung von Niederbayern zur Genehmigung. Sobald diese eingegangen ist, werden wir mit der Maßnahme beginnen. Wir wollen im Jahr 2011 den neuen Kindergarten beziehen.

Als herausragendes kulturelles Ereignis wird ab 19. Juli wieder unser Freilichtspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ stattfinden. Über 100 Laienschauspieler aus Aidenbach und Umgebung werden auf beeindruckende Weise die Geschehnisse des Bauernaufstandes von 1706 auf unserer Freilichtbühne darstellen. Wir erwarten Gäste aus unserer gesamten Region. Ich bitte auch Sie, unser Festspiel und auch den Bauernmarkt zu besuchen. Damit honorieren Sie auch die außerordentliche Leistung unserer Schauspieler und aller Beteiligten.

Allen die bei unserem Festspiel in irgendwelcher Weise beteiligt sind, möchte ich meinen Dank und meine Anerkennung für ihre großartige Leistung und Engagement aussprechen. Sie alle leisten für den Markt Aidenbach eine großartige Arbeit.

Vom 13. bis zum 18. August heißt es wieder „Auf geht's zum Aidenbacher Volksfest“. Auch dazu möchte ich sie schon jetzt recht herzlich einladen. Wir haben uns dieses Jahr einige Besonderheiten einfallen lassen, die Sie dem Programm entnehmen können.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Sommerzeit. Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich schon jetzt angenehme und erholsame Ferien. Als Fußball-Begeisterter drücke ich unserer Nationalmannschaft – wie viele andere – die Daumen, dass sie den WM-Titel holt.

Ihr
Karl Obermeier
1. Bürgermeister

Wegweiser

So können Sie uns erreichen:

Verwaltung, Vermittlung(0 85 43) 96 03-0

Fax Aidenbach.....(0 85 43) 96 03 30

<http://www.aidenbach.de>

E-Mail: info@aidenbach.de oder posteingang@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, I. Stock/Zi.-Nr. 11.....96 03-11

(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister, Informationsblatt, Telefonvermittlung nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, Erdgeschoss 96 03-13

(Einwohnermeldeamt, Passamt, Lohnsteuerkarten, Jagd- und Fischereiwesen, Fundbüro, Tourismus, Sozialhilfe)

E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Helmut Jungwirth, I. Stock/Zi.-Nr. 1296 03-14

(Bauamt, Ordnungsamt)

E-Mail: jungwirth@aidenbach.de

Sandra Bauer, II. Stock/Zi.-Nr. 22.....96 03-15

(Standesamt, Friedhof)

E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Paula Witzlinger, I. Stock/Zi.-Nr. 15.....96 03-16

(Gebühren, Steuern, Hundesteuer nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: paula.witzlinger@aidenbach.de

Michael Braun, I. Stock/Zi.-Nr. 1496 03-17

(Geschäftsleitung, Kämmerei)

E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, I. Stock/Zi.-Nr. 13.....96 03-18

(Kassenverwaltung)

E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, I. Stock/Zi.-Nr. 13.....96 03-19

(Kassenverwaltung, Renten, Gewerbeamt)

E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de oder

E-Mail: kasse@aidenbach.de

Mathilde Winklbauer, II. Stock/Zi.-Nr. 2396 03-20

(Beitragswesen, Sitzungsdienst)

E-Mail: mathilde.winklbauer@aidenbach.de

Außenstelle Beutelsbach Astrid Bruckmann.....13 78

E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de

Fax Beutelsbach 46 78

Bauhof Hans Biedersberger91 60 36

E-Mail: bauhof@aidenbach.de

Hallenbad17 46

Freiwillige Feuerwehr.....38 31

Recyclinghof Aidenbach.....46 18

Recyclinghof Aldersbach.....46 00

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Donau-Wald(0 99 03) 92 00

Kompostieranlage Ortenburg(0 85 42) 21 25

Öffnungszeiten

Rathaus

Vormittags:

Montag bis Freitag08:00 – 11:30 Uhr

Nachmittags:

Montag13.00 – 16:00 Uhr

Dienstag13.00 – 16:00 Uhr

MittwochNachmittag geschlossen

Donnerstag13:00 – 16:00 Uhr

FreitagNachmittag geschlossen

Recyclinghof Aidenbach

Dienstag13:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch09:00 – 12:00 Uhr

Freitag13:00 – 17:00 Uhr

Samstag09:00 – 12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach

Mittwoch13:00 – 17:00 Uhr

Freitag13:00 – 17:00 Uhr

Samstag09:00 – 12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg

Dienstag bis Donnerstag07:00 – 12:00 Uhr

und von13:00 – 16:00 Uhr

Freitag07:00 – 12:00 Uhr

und von13:00 – 17:00 Uhr

Samstag08:00 – 13:00 Uhr



Geschäftsleitender Beamte Michael Braun zum Verwaltungsamtmann befördert



Aufgrund des Beschlusses der Gemeinschaftsversammlung und der herausragenden Leistungen wurde Kämmerer Michael Braun mit Wirkung vom 01.05.2010 zum Verwaltungsamtmann befördert.

Bürgermeister Karl Obermeier überreichte ihm die Ernennungsurkunde und dankte ihm für die stets gute Zusammenarbeit.

Sanierung der Hauptschule – Stand der Bauarbeiten

In großen Schritten schreitet die Sanierung unserer Hauptschule voran. Wer in den letzten Tagen bei Schule und Hallenbad spazieren ging, konnte eine enorme Baugrube sehen. Hier wird im Augenblick das Hackschnitzelheizwerk für Schule und Hallenbad errichtet. Die Fertigstellung ist im September geplant, so dass in der Heizperiode 2010/2011 bereits mit Holz geheizt werden kann.

Aber auch in der Schule gehen die Arbeiten zügig voran. Der Bauteil B (Neubau) musste von den Schülern und Lehrern fast komplett geräumt werden, um die Innenarbeiten durchzu-

führen. Die Schadstoffsanierung ist inzwischen abgeschlossen. Derzeit sind die Sanitär- und Elektrofirmen dabei, die Installationen zu erneuern. Außen wurde bereits ein Großteil des Vollwärmeschutzes angebracht, zudem wurden die alten Fenster ausgetauscht. Ende des Jahres soll der Bauteil B fertiggestellt und der Schule übergeben werden. Diese muss dann den Bauteil A räumen, dessen Sanierung soll dann Ende 2011 abgeschlossen werden.

Neben den bislang reibungslos verlaufenden Baumaßnahmen ist weiterhin erfreulich, dass auch die Kostenseite im Soll liegt. Bei den Ausschreibungen konnte die Kostenschätzung sogar um über 400.000 Euro unterschritten werden.

Ausbau des Kindergartens in Aidenbach

Stetig gestiegen ist den letzten Jahren die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren, den sog. Krippenplätzen. Auch der Gesetzgeber hat als Ziel ausgegeben für mindestens 30 Prozent der Kinder unter drei Jahren einen Krippenplatz vorzuhalten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken.

Der Kindergarten in Aidenbach kann seit einigen Jahren im Rahmen der Altersmischung zumindest Kindern ab zwei Jahren einen Betreuungsplatz anbieten. Für jüngere Kinder liegt keine Erlaubnis des Landratsamtes vor, weil die Räumlichkeiten nicht geeignet sind. Bislang sind die Kinder im Keller untergebracht, der zwar ebenerdig, aber dennoch alles andere als optimal ist. Aus diesem Grund musste sich der Markt Gedanken machen, ob man alles beim alten belässt, die bestehenden Räume umbaut oder gar einen Krippenbereich anbaut. Dabei stellte sich schnell heraus, dass ein Umbau in den bestehenden Räumen nur wenig Sinn macht, daher wurde die Alternative Umbau wieder verworfen. Der Marktrat beauftragte Herrn Maier, Architekt aus Vilshofen mit der Planung des Anbaus. Heraus kam ein Anbau am Nordwesten des Kindergartens (vgl. Lageplan), in dem ein Gruppenraum, ein Ruheraum und ein Wickelraum untergebracht werden. Der Eingang wird nach rechts verlegt, beim bestehenden Eingang wird ein Raum zum Unterstellen von Kinderwägen geschaffen.

Die Maßnahme soll aber auch dazu genutzt werden, bestehende Mängel im vorhandenen Kindergarten zu beheben. Jeder, der schon einmal durch den finsternen Gang ins Untergeschoss musste, weiß was gemeint ist. Die bestehende Treppe wird in den Aufenthaltsraum verlegt, in dem die Kinder derzeit ihr Mittagessen einnehmen.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Dadurch kann der Kellerflur stillgelegt werden, weil er nicht mehr benötigt wird. Außerdem wird ein Gäste- und Behinderten-WC geschaffen und erforderliche Brandschutzmaßnahmen werden durchgeführt.

Die Maßnahme soll in den Sommerferien begonnen werden, weil zumindest die Verlegung der Treppe im laufenden Betrieb nicht zu machen ist. Allerdings ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch fraglich, ob die Regierung von Niederbayern bis dahin den erforderlichen Bescheid erteilt.

Die Gesamtkosten werden mit rund 300.000 Euro für die gesamte Maßnahme veranschlagt. Allerdings erhält der Markt Aidenbach davon Fördermittel in Höhe von voraussichtlich rund 210.000 Euro.

Schnelleres Internet im Gründl

Seit einiger Zeit bemüht sich der Markt Aidenbach, im Rahmen der Breitbandinitiative einen Anbieter zu finden, der die mit DSL unterversorgten Gemeindegebiete mit schnellem Internet versorgt. Grundsätzlich befindet sich Aidenbach in einer guten Lage, da die DSL-Versorgung durch die Telekom auf Grund der Nähe zum Hauptverteiler im Ortskern gegeben ist. Da DSL bei Kupferleitungen nur bis zu einer Entfernung von ca. 4 Kilometer funktioniert, haben die Ortsteile Köching, Rannerding, Hauptmannsberg usw. keine Chance auf schnelles Internet. Die Telekom weigert sich aus Wirtschaftlichkeitsgründen, diesen Bereich mit Glasfaser anzubinden.

Im Rahmen einer Ausschreibung haben sich drei Anbieter beworben, den DSL-Ausbau für den genannten Bereich zu übernehmen. Der Marktrat beauftragte schließlich die Firma miex – Mühlviertler Internet Exchange aus Österreich mit der DSL-Versorgung. Diese wird in Köching einen Kabelverzweiger mit ihrer Technik aufrüsten und diesen mittels Richtfunk mit DSL versorgen. In Köching gelangt das Signal über die bestehenden Kupferleitungen in die Haushalte, diese können also wie bei der Telekom mit einem Router Internet aus der Telefondose empfangen; eine Richtfunkantenne oder ähnliches Zubehör ist nicht erforderlich. Bei der Auswahl des Anbieters wurde zudem darauf geachtet, dass die Kosten für die Endverbraucher akzeptabel sind. So wird miex z.B. DSL 6.000 für 34,50 Euro anbieten.

Noch in diesem Jahr ist geplant, dass miex in Betrieb geht. Selbstverständlich steht jedem Aidenbacher Haushalt der Wechsel zu miex offen.

Die Kassenverwaltung informiert

Grundsteuer bei Grundstücksverkauf

ie Marktgemeinde Aidenbach ist bei der Festsetzung der Grundsteuer an den Grundsteuermessbescheid des zuständigen Finanzamtes gebunden. Solange die Marktgemeinde Aidenbach noch keinen neuen Messbescheid für das verkaufte Anwesen erhalten hat, kann eine Umschreibung auf den neuen Eigentümer nicht erfolgen.

Die Grundsteuer ist eine Jahressteuer. Das Finanzamt schreibt deshalb verkaufte Grundstücke immer erst zum 01.01. des auf das Verkaufsjahr folgenden Kalenderjahres um (vgl. § 9 Abs. 1 GrStG). Dies bedeutet, dass der frühere Eigentümer noch bis zum 31.12. des Verkaufsjahres Zahlungspflichtiger ist.

Ein privatrechtlicher Notarvertrag entbindet von dieser Zahlungsverpflichtung nicht. Dieser Vertrag ermöglicht lediglich dem Verkäufer, die von ihm seit dem Verkauf geleistete Grundsteuer vom Vertragspartner einzufordern.

Fälligkeit von Gemeindeabgaben

Es kommt leider immer häufiger vor, dass Gemeindeabgaben von Bürgerinnen und Bürgern nicht rechtzeitig bezahlt werden. Aufgrund einiger Anfragen möchten wir Ihnen kurz die gesetzliche Regelung zu den Zahlungsfristen erläutern.

1. Ist auf Ihrem Bescheid ein bestimmtes Datum als Zahlungstermin angegeben, so muss Ihre Zahlung auch spätestens an diesem Tag auf eines unserer Konten eingegangen sein. Dies trifft vor allem zu bei regelmäßig wiederkehrenden Abgaben, wie z. B. Grundsteuer oder die Wasser- und Kanalgebühren. Wenn also auf Ihrem Grundsteuer- oder Abgabenbescheid die Termine 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. aufgeführt sind, so sind die Zahlungen auch zu diesem Datum fällig und nicht - wie viele Bürgerinnen und Bürger denken - erst vier Wochen später.

2. Erhalten Sie einen Bescheid, auf dem kein Zahlungsdatum angegeben ist, sondern eine Zahlungsfrist (dies ist in der Regel ein Monat), so beginnt diese Frist am Tag, nachdem Sie den Bescheid erhalten haben, d. h. die Zahlung ist dann einen Monat später fällig. Diese Art von Zahlungsfrist finden Sie häufig auf den Bescheiden für Herstellungs- und Erschließungsbeiträge und die Abwasserabgabe.

Wir bitten Sie, sich an diese Regelungen zu halten, da wir ansonsten Säumniszuschläge und Mahngebühren erheben müssen. Bitte beachten Sie auch, dass Sie für die Grund- oder Hundesteuer **keinen** neuen Bescheid erhalten, wenn sich keine Veränderungen ergeben haben. Ebenso wird es **keine Zahlscheine** mehr geben. Sie müssen sich also selbst um die rechtzeitige Überweisung Ihrer fälligen Abgaben kümmern.

Übrigens: Wenn Sie in Sachen Fälligkeit von Gemeindeabgaben auf Nummer sicher gehen wollen, erteilen Sie uns doch einfach einen Abbuchungsauftrag. Wir werden dann zu den Fälligkeiten die entsprechenden Beträge von Ihrem Konto abbuchen. Ein solches Formular für einen Abbuchungsauftrag erhalten Sie bei der Kassenverwaltung des Marktes Aidenbach (Rathaus, I. Stock, Zimmer 13).

Die Kassenverwaltung bittet um Beachtung

Ab 01.01.2010 werden die Wasser- und Kanalgebühren wieder über den Markt Aidenbach abgewickelt. Die Bankverbindungen lauten:

Sparkasse Aidenbach
Konto-Nummer 62020063
Bankleitzahl 740 500 00

Raiffeisenbank Aidenbach
Konto-Nummer 3240975
Bankleitzahl 740 624 90

Volksbank Aidenbach
Konto-Nummer 201405
Bankleitzahl 740 924 00

Die Kassenverwaltung bittet nun alle Bürgerinnen und Bürger, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, die Wasser- und Kanalgebühren nur noch auf eines oben genannter Konten zu überweisen.

Selbstverständlich können Sie uns auch jederzeit eine Einzugsermächtigung erteilen. Ein entsprechendes Formular erhalten Sie im Internet unter www.aidenbach.de oder im Rathaus Aidenbach.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Mitteilung einer neuen Bankverbindung

Immer häufiger kommt es bei Abbuchungen der fälligen Gemeindeabgaben zu Rücklastschriften. Dies hat zur Folge, dass die eingezogenen Steuern mit einer Rücklastschriftgebühr belastet werden. Diese Gebühr erheben wir dann zusätzlich zu den ohnehin fälligen Beträgen. Sollte sich also Ihre Bankverbindung ändern, teilen Sie dies der Kassenverwaltung bitte unverzüglich mit.

Hundekot auf öffentlichen Verkehrsflächen und Wanderwegen und Anmeldepflicht!

Liebe Hundebesitzer!

Immer wieder kommen Personen in die Marktgemeinde und beklagen sich über Verunreinigungen von Gehsteigen und Wanderwegen durch Hundekot.

Wir appellieren erneut an Sie:

Sorgen Sie als Halter des Hundes dafür, dass der Hund die Notdurft nicht auf Gehwegen, sonstigen Geh- oder Verkehrsflächen, öffentlichen Anlagen oder in fremden Haus- und Gartengrundstücken verrichtet.

Von Seiten des Marktes wurden bereits einige Tütenspender aufgestellt, oder sie denken beim Spaziergang selbst an eine Tüte.

Ebenso wird an die Anmeldepflicht erinnert. Jeder Hund wird mit einer Hundemarke erfasst und hat diese auch am Halsband zu tragen. Dies ist wichtig, falls Ihr Hund einmal fortlaufen sollte.

Es grünt und blüht im Rathausgarten



Beim Bau des neuen Rathauses wurde im rückwärtigen Bereich auf einem abgestuften Geländeteil ein Blumen- und Sträuchergarten angelegt und mit zwei Ruhebänken versehen. Der Rathausdurchgang wird Anliegern und Ortskundigen oft als kurzer Verbindungsweg zur Carl-Spitzweg-Straße genutzt. Auf „halber Treppenstrecke“ gönnt sich dann der eine oder andere eine Rast auf einer Bank und lässt sein Auge über die Blumenbeete schweifen. Was dabei zu sehen war erfreute nicht besonders.

Das Unkraut statt der Blumen gedieh prächtig. Mangelnde Pflege und die nasse Witterung im vergangenen Monat trugen dazu bei, dass alles verwilderte.

Bürgermeister Karl Obermeier hatte eine Idee zur Lösung des Problems. Er nahm Kontakt auf zu dem sich in Ruhestand befindenden Gemeindearbeiter Alois Hötzing. Der „Gärtnerlois“, wie er genannt wird, ist ein Fachmann auf dem Gebiet der Botanik. Er erklärte sich spontan bereit den Garten auf „Vordermann“ zu bringen. Mit eigener Motorhake und Gärtnerwerkzeug rückte er an und beseitigte das Unkraut. Er lockerte und düngte den Boden und verpasste dem Grün einen Pflegeschnitt. Mit neuen Ideen pflanzte er Rosen und andere Blumen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn inzwischen ist der Garten wieder voller Blüten und schmückt das Rathaus und den Treppenaufgang zur Carl-Spitzweg-Straße.

Pollerleuchten erhellen den Marktplatz



(Foto: Toni Scholz)

Im Rahmen der Marktplatzsanierung wurde das konventionelle Beleuchtungssystem mit den großen Schirm Lampen aufgegeben. Ein neues Beleuchtungskonzept bestehend aus Wand-, Dach- und Bodenleuchten wurde von einem Lichtplaner konzipiert und umgesetzt. Im Laufe der Jahre stellte sich heraus, dass Insbesondere im Bereich der wassergebundenen Fläche und des Bachlaufs die Ausleuchtung verbesserungswürdig war. Außerdem ist es so, dass eine individuelle und attraktive Beleuchtung einen Ortskern erheblich aufwertet und die Aufenthaltsqualität erhöht.

Auf Initiative von Bürgermeister Karl Obermeier wurden verschiedene Möglichkeiten einer gezielten Beleuchtung des Wasserlaufs und seiner Umgebung geprüft. Wie immer galt es die Kosten mit den Vor- und Nachteilen abzuwägen. Der besondere Beleuchtungseffekt und auch die Optik bei Tage gaben den Ausschlag für eine Ergänzung des Systems durch Pollerleuchten und Bodenscheinwerfer.

Die neue Beleuchtungseinrichtung ist inzwischen am Marktplatz installiert worden. Der Bachlauf und die Umgebung werden jetzt in einer einzigartigen Art und Weise erhellt. Die neuen Leuchtkörper bringen ein plastisches Raumerlebnis mit sich und führen zu einem Spiel von Licht und Schatten. Die Blätter der Baumkronen werden in mystisches Licht getaucht, wiederum andere Gegenstände werden punktuell angestrahlt und auch Bodenabstufungen am „Marktbach“ werden differenziert wiedergegeben. Die besonders angenehme Wirkung der neuen Beleuchtungseinrichtung lässt sich am besten bei einem Abendspaziergang feststellen.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Außensprechstage

des Zentrum Bayern Familie und Soziales - Region Niederbayern

2. Halbjahr 2010

Handy-Nummer: 0171 / 2 13 11 45 (erreichbar nur an den Außensprechtagen!)

Kelheim 1. Montag im Monat Jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr	Straubing 1. Dienstag im Monat Jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr	Deggendorf 3. Montag im Monat Jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr	Pfarrkirchen 3. Mittwoch im Monat Jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr	Passau 3. Donnerstag im Monat Jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr
Rathaus - EG kleiner Sitzungssaal	Rathaus 2. St., Zi. 215	neues Rathaus Mehrzweckraum I - SGB IX Mehrzweckraum III - BEEG/ErzG	Rathaus II Ringstr. 29/III (Besprechungsraum)	altes Rathaus 2. St., Zi. 204
Montag, 05.07.2010	Dienstag, 06.07.2010	Montag, 19.07.2010	Mittwoch, 21.07.2010	Donnerstag, 15.07.2010
Montag, 02.08.2010	Dienstag, 03.08.2010	Montag, 16.08.2010	Mittwoch, 18.08.2010	Donnerstag, 19.08.2010
Montag, 06.09.2010	Dienstag, 07.09.2010	Montag, 20.09.2010	Mittwoch, 15.09.2010	Donnerstag, 16.09.2010
Montag, 04.10.2010	Dienstag, 05.10.2010	Montag, 18.10.2010	Mittwoch, 20.10.2010	Donnerstag, 21.10.2010
Montag, 08.11.2010	Dienstag, 02.11.2010	Montag, 15.11.2010	Mittwoch, 17.11.2010	Donnerstag, 18.11.2010
Montag, 06.12.2010	Dienstag, 07.12.2010	Montag, 20.12.2010	Mittwoch, 15.12.2010	Donnerstag, 16.12.2010

Anschrift: Zentrum Bayern Familie und Soziales - Region Niederbayern, 84028 Landshut



Bank am Denkmal „Handlberg“ wurde erneuert



Das Denkmal „Handlberg“ wurde im Jahre 1866 zum Gedenken an die „Schlacht von Aidenbach“ errichtet. Auf den Hügeln am und um den Handlberg stellten sich unsere Vorfahren am 8. Januar 1706 den Österreichern Truppen entgegen. Aufgrund der waffenmäßigen Überlegenheit der Angreifer gab es auf Bayerischer Seite weit über 3000 Tote.

Seit jeher wird das Denkmal von Einheimischen und Fremden zu jeder Jahreszeit besucht. Auf einer dreiteiligen Bank kann man sich ausruhen und dort den Blick in die schöne Landschaft schweifen lassen. In letzter Zeit wurden die Besucher sogar noch mehr, weil auch der „Denkmalweg“ und die „Via-Nova-Route“ über den „Handlberg“ führen. Der „Zahn der Zeit“ hat die an so exponierter Stelle gelegene Bank stark in Mitleidschaft gezogen.

Dabei traf es sich gut, dass eine Aidenbacher Bürgerin zu Bürgermeister Karl Obermeier Kontakt aufnahm, um Ruhebänke zu spenden. Ihrem Wunsch entsprechend wurden am „Adalbert-Stifter-Weg“ einige Bänke aufgestellt. Nachdem der Geldbetrag damit nicht aufgebraucht war konnte der Bürgermeister die Erneuerung der Bank am „Handlberg“ in Auftrag geben. Der Abbau des verwitterten Holzes sowie das Entrosten und Streichen des Eisengestells wurde vom Bauhof vorgenommen. Die Montage der Sitzfläche und Lehne mit gehobelten Eichenbrettern übernahm ein Handwerker. Nach einem Schutzanstrich befindet sich die Sitzgelegenheit wieder in Neuzustand.

So können die Besucher des Denkmals wieder eine Rast einlegen und die schöne Aussicht auf den Markt und das umliegende Hügelland genießen.

Nachlese für fleißige Helfer des Georgirittes



Dank und Anerkennung sprach Bürgermeister Karl Obermeier den vielen freiwilligen Helfern aus.

Karin Azhar lud die fleißigen Helfer anlässlich des Aidenbacher Georgirittes zu einer kleinen Nachlese auf den Reiterhof nach Schönerding ein. Im Rahmen eines Bildervortrag ließ man die Veranstaltung noch einmal Revue passieren. Im Anschluss daran bedankte sich Bürgermeister bei den Anwesenden für die tatkräftige Unterstützung, die zum guten Gelingen des traditionellen Umritzes beitrug. Besonders bedankte er sich beim Verein Mensch und Pferd e.V. - Reiterhof Schönerding, welche den Georgiritt mit der Marktgemeinde organisierte und sich darum kümmerte, dass die ehrenamtlichen Helfer gut eingesetzt werden konnten. Ein großes Dankeschön galt auch der Aidenbacher Faschingsgesellschaft e. V., die am Volksfestplatz für die Bewirtung der Reiter, Kutschenfahrer und Gäste sorgten.

Bürgermeister zu Besuch bei Müller Keramik



(V.r.) Bürgermeister Karl Obermeier schaute Manfred Müller beim Töpfern über die Schultern.

Die Herstellung von Keramik ist schwierig und setzt eine Menge Können und Wissen voraus. Davon konnte sich kürzlich Bürgermeister Karl Obermeier bei einer Besichtigung von Müller Keramik in der Doblöd überzeugen.

Aus dem Naturrohstoff Ton fertigt Familie Müller in Handarbeit einen Großteil ihrer Erzeugnisse auf der Töpferscheibe.





AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Die Keramiken sind in unterschiedlichen Farbtönen und Dekorationsarten erhältlich. Gebrannt bei über 1100°C sind die steinzeugähnlichen Töpferwaren lebensmittelecht, spülmaschinenfest, mikrowellengeeignet und frostfest. „In handwerklicher Herstellung produzieren wir eine große Auswahl zeitloser Gebrauchs- und Zierkeramik, von kleinen Einzelstücken bis zu verschiedenen kompletten Services sowie Dach- und Gartenschmuck. Wir sind ebenfalls für Sonderwünsche und individuelle Beschriftungen offen“, so die Inhaber bei der Betriebsführung.

Bürgermeister Karl Obermeier zeigte sich über die Vielfalt der Produktpalette beeindruckt und wünschte viel Erfolg und gute Geschäfte.

Neueröffnung des Brauereigasthofes „Zum Kirchenwirt“



Tilo Gentschow und seine Lebensgefährtin Karin Huber haben kürzlich den Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“ nach knapp zehn Monaten wieder eröffnet.

Der gebürtige Sachse absolvierte seine Lehre zum Koch und Hotelbetriebswirt im Schwarzwald und war anschließend in Sachsen als Produktionsleiter einer Cateringfirma tätig. Später arbeitete er als Verpflegungsfeldwebel bei der Bundeswehr im Kosovo. Dort war er als Küchenchef für die Mahlzeiten von 2000 Soldaten verantwortlich. Seit 10 Jahren ist er nun in Bayern. Beide waren bis vor kurzem in St. Englmar, Tilo Gentschow als Küchenchef und Karin Huber an der Rezeption, beschäftigt. In Zukunft wird sich die junge Wirtin um den Service kümmern. Neben Hochzeiten und Vereinsfeiern, die im Festsaal des Gasthofes stattfinden, will der neue Kirchenwirt künftig Musikevents in seinem Businessplan mit aufnehmen. „Es wird Schlager- und Volksmusikveranstaltungen, Tanzabende, eine Abba-Show und Fernsehaufzeichnungen für ‚das neue deutsche Schlagermagazin‘ geben“, so der neue Pächter bei der Eröffnung.

Bürgermeister Karl Obermeier hieß die neuen Wirtsleute in Aidenbach herzlich willkommen und wünschte ihnen viel Erfolg und viele Gäste.



Aidenbacherin erhält Ehrenpreis



Nach einer 2 jährigen Berufsausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel bei der Firma März München AG in Eggldham, hat Isabell Stümpfl vor dem zuständigen Prüfungsausschuss der Kammer im Winter 2009/2010 die Abschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt. Ihre Leistungen konnten bei der Abschlussprüfung mit der Note „sehr gut“ bewertet werden. Für dieses hervorragende Ergebnis sprach die Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau ihr besondere Anerkennung aus und überreichte einen Ehrenpreises. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte zu dieser erstklassigen Leistung, überreichte einen Blumenstrauß und wünschte ihr viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg. Isabell Stümpfl wird ab Herbst eine Weiterbildung zum Handelsfachwirt an der IHK Passau besuchen.

Ferienprogramm 2010



Vor kurzer Zeit haben sich die Vereine mit dem Jugendausschuss getroffen und wieder Aktionen für das Ferienprogramm 2010 besprochen. Hierfür wird wieder eigens ein kleines Heft mit allen Terminen und Aktionen erstellt, dass dann an den Schulen und Geschäften verteilt wird. Die Vereine und der Markt Aidenbach laden alle Kinder und Jugendliche schon jetzt sehr herzlich zum mitmachen ein. Der Jugendausschuss sowie der Bürgermeister bedanken sich schon jetzt für die ehrenamtliche Unterstützung der Vereine.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Fahrplan für den Badebus nach Unteriglbach

Auch heuer fährt das Busunternehmen Gammer 2x wöchentlich (jeweils Dienstag und Donnerstag) zum Freibad Unteriglbach. Abfahrt ist um 15:00 Uhr (in den Ferien um 13:00) bei der Haltestelle an der Kirche. Die Rückfahrt nach Aidenbach ist jeweils um 18:00 Uhr. Die Fahrtkosten übernimmt der Markt Aidenbach. Die Badebus-Saison geht bis zum 12. August 2010. Bei schlechter Witterung entfällt die Fahrt.

Fahrtzeiten zum Freibad Unteriglbach

Jeweils dienstags und donnerstags. Abfahrt in Aidenbach am Kirchenplatz. Bei schlechtem Wetter entfallen die angesetzten Fahrten!

Juni 2010	Juli 2010	August 2010	September 2010
1 Di	1 Do H 15:00/R 18:00	1 So	1 Mi
2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Do
3 Do Fronleichnam	3 Sa	3 Di H 13:00/R 18:00	3 Fr
4 Fr	4 So	4 Mi	4 Sa
5 Sa	5 Mo	5 Do H 13:00/R 18:00	5 So
6 So	6 Di H 15:00/R 18:00	6 Fr	6 Mo
7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Di
8 Di	8 Do H 15:00/R 18:00	8 So	8 Mi
9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Do
10 Do	10 Sa	10 Di H 13:00/R 18:00	10 Fr
11 Fr	11 So	11 Mi	11 Sa
12 Sa	12 Mo	12 Do H 13:00/R 18:00	12 So
13 So	13 Di H 15:00/R 18:00	13 Fr	13 Mo
14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Di
15 Di H 15:00/R 18:00	15 Do H 15:00/R 18:00	15 So Mariä Himmelfahrt	15 Mi
16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Do
17 Do H 15:00/R 18:00	17 Sa	17 Di	17 Fr
18 Fr	18 So	18 Mi	18 Sa
19 Sa	19 Mo	19 Do	19 So
20 So	20 Di H 15:00/R 18:00	20 Fr	20 Mo
21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Di
22 Di H 15:00/R 18:00	22 Do H 15:00/R 18:00	22 So	22 Mi
23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Do
24 Do H 15:00/R 18:00	24 Sa	24 Di	24 Fr
25 Fr	25 So	25 Mi	25 Sa
26 Sa	26 Mo	26 Do	26 So
27 So	27 Di H 15:00/R 18:00	27 Fr	27 Mo
28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Di
29 Di H 15:00/R 18:00	29 Do H 15:00/R 18:00	29 So	29 Mi
30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Do
	31 Sa	31 Di	

H = Uhrzeit Hinfahrt/R = Uhrzeit Rückfahrt





AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Volksfestsonntag wird zum „Oldtimer-Tag“



Die Vorbereitungen für das diesjährige Volksfest laufen bereits wieder an. Schon seit vielen Jahren haben sich die Fans von Oldtimer-Fahrzeugen den Volksfestsonntag, in diesem Jahr ist das der 15. August, im Terminkalender vorgemerkt. An diesem Tag knattern wieder alte Traktoren und andere Gefährte über den Marktplatz. Auf Initiative von Bürgermeister Karl Obermeier soll die Veranstaltung in diesem Jahr erheblich vergrößert und ausgebaut werden.

Es ist in diesem Jahr bereits das 18. Mal, dass ein Oldtimer-Umzug stattfindet. Erstaunlicherweise haben die Besucher weiterhin großes Interesse an der Veranstaltung. Waren es am Anfang nur ein paar Dutzend Alt-Schlepper, die sich an der Parade beteiligten, so gehört der Umzug inzwischen zu den größten in weitem Umkreis.

Bürgermeister Karl Obermeier plant noch mehr Teilnehmer mit ihren historischen Fahrzeugen nach Aidenbach zu bringen und schon am Vormittag eine Fahrzeugausstellung zu eröffnen. Derzeit wird noch ein geeigneter Stellplatz im Bereich der Haidenburger Straße gesucht. Die Besucher können dann schon vor dem kilometerlangen Umzug die teilnehmenden Fahrzeuge eingehend besichtigen und technische Details erfragen. Es werden Kontakte zu Markenclubs und zu Freunden historischer Fahrzeuge geknüpft, damit sie ihre Gefährte nach Aidenbach bringen. Mit großer Begeisterung ist auch wieder Max Grünzinger dabei. Von ihm kommt auch heuer wieder ein Großteil der Fahrzeuge, die er aus seiner einzigartigen Sammlung aktiviert. Er besitzt Schlepper der Marken Allgeier, Bautz, BTG, Cormick, Deutz, Eicher, Fendt, Güldner, Hatz, Hela, Kramer, Lanz, MAN, Normag, Porsche, Primus, Röhr, Schlüter, Stihl, Ursus, Wahl, Zanker.

Bürgermeister Karl Obermeier, der Max Grünzinger und seiner Sammlung einen Besuch abstattete, bekam Fahrzeuge gezeigt, die bisher noch nie beim Umzug mitfahren. Beide kamen überein, dass diese Oldtimer heuer aktiviert werden.

Vorankündigung:

KULTURmobil auf Sommertour durch Niederbayern

Am 28. August 2010 macht KULTURmobil wieder Station in Aidenbach. Bei gutem Wetter im Pausenhof der Hauptschule Aidenbach. Bei Regen entfällt die Veranstaltung.



In diesem Jahr zieht das KULTURmobil zum dreizehnten Mal im Auftrag des Bezirks Niederbayern übers Land. Die Projektorganisation und -leitung liegt wieder bei Bezirksheimatpfleger Dr. Maximilian Seefelder. Und weil sie - im Gegensatz zu vielen anderen Theatermachern - nicht abergläubisch sind, wagen sie sich im 13. Jahr erneut an eine Uraufführung. Elmar Raida und Stefan Tilch haben für KULTURmobil ein neues Stück geschaffen, die bayerische Komödie „Franz im Glück“. Deren stilistisch-humoristische Spannweite reicht von satirischen Anklängen bis hin zur Groteske. Mit vielen kreativen Einfällen gelingt es dem Regisseur mit nur fünf Schauspielern das Leben eines ganzen Dorfes vor Augen zu führen. Die Musik aus der Feder von Elmar Raida verdichtet das Geschehen und umspielt die unterschiedlichen Strömungen und Befindlichkeiten unter den Dorfbewohnern.

Nach mehrjähriger Enthaltensamkeit bringt das KULTURmobil in diesem Jahr auch nachmittags eine komplette Theaterproduktion mit, und zwar „Thomastag“ von Sybille Neuhaus. Mit großer Lust hat sich Monika Manz eines der wenigen bayerischen Kinderstücke, das die Theaterliteratur bietet, vorgenommen. Beim Thomastag handelt es sich um eine Lausbuben-, Mutmacher- und Liebesgeschichte mit Musik oder auch einen ländlichen Krimi um das sagenumwobene Apfelmännchen.

Erstmals bestreitet Christiane Becker nachmittags und abends Bühnenbild und Kostüme. KULTURmobil garantiert mit beiden Produktionen auch in diesem Jahr heitere und bewegende Theater- und Musikerlebnisse.

TREFFPUNKT DEUTSCHLAND

Die Tourismusangebote, quer durch Deutschland mit LINUS WITTICH.

www.ebook.wittich.de

eBook wittich.de - online lesen wie in der Zeitung.

Hier können Sie unsere Printausgaben im modernen eBook-Format online lesen, durchblättern wie im Print und gleichzeitig den interessanten Verlinkungen direkt zu den Tourismus - Informationen und Angeboten folgen. Klicken Sie einfach Ihre gewünschte Tourismusregion an und lesen Sie mit den eBook Werkzeugen schnell und bequem im Internet.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS



Volksfest Aidenbach

13. - 18. August

Grüß Gott zum traditionellen Aidenbacher Volksfest!

Liebe Aidenbacherinnen und Aidenbacher,
werte Gäste aus nah und fern,

auf geht's zum 106. Aidenbacher Volksfest 6 Tage lang, vom 13. bis 18. August 2010, laden der Markt Aidenbach, die Festwirte, Fieranten und Schausteller zum Bummeln, Schlemmen und Vergnügen ein. Ich darf Sie auf einige besondere Höhepunkte bei unserem diesjährigen Volksfest hinweisen:



Den traditionellen Auftakt unseres Festes bildet auch heuer wieder das Standkonzert und die Böllerschüsse vor dem Rathaus. Nach dem Auszug zum Festplatz wird mit dem Anstich des ersten Festbierlasses der „Abend der Vereine und Betriebe“ eröffnet.

Am Samstag sorgen die Blasmusikkapellen aus unseren befreundeten Gemeinden Kopting in Österreich und Ringelal für zünftige Unterhaltung.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Oldtimer. Ab 10 Uhr können Oldtimerfahrzeuge aus ganz Bayern und Österreich an der

Haidenburger Straße besichtigt werden. Nachmittags rollen die Oldies dann über den Aidenbacher Marktplatz.

Unser Kindernachmittag am Montag beginnt mit einem Ausmarsch vom Rathaus zum Festplatz. Dort werden dann zahlreiche Aktionen für unsere kleinen Gäste angeboten. Am Abend werden Gäste aus Politik und Nachbargemeinden anlässlich des Abends der Kommunalpolitiker und der guten Nachbarschaft erwartet.



Für das musikalische Unterhaltungsprogramm für unsere Seniorinnen und Senioren am Dienstag sorgen die Aidenbacher Volksmusikanten „Geschwister Aust“. Ein besonderes Highlight wird auch in diesem Jahr wieder das Feuerwerk am Dienstagabend sein, bevor unser Fest dann am Mittwoch ausklingt.

Den stimmungsvollen Rahmen für das für das tägliche Programm bieten das Festzelt der Brauerei Aldersbach sowie das Weißbierzelt des Turn- und Sportvereins Aidenbach. Zu den kulinarischen Schmankerln der Fieranten sorgen beliebte und bekannte

Kapellen und Bands für zünftige Unterhaltung.



An den zahlreichen Ständen und Geschäften bieten unsere Schausteller während der Volksfesttage eine bunte Palette an Spaß und Unterhaltung. Von traditionellen Schaustellergeschäften, wie Schießwagen, Büchsenwerfen, Losbuden, Autoskooter, Schiffschaukel und Kettenkarussell bis hin zu Fahrgeschäften für beson-

ders Wagemutige wie beispielsweise einem Freifallturm ist für jeden Geschmack etwas geboten.

Ich freue mich sehr auf ein vergnügtes, friedliches Volksfest und bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die durch ihr Engagement zum Gelingen des Volksfestes beitragen.

Ihr Karl Obermeier, 1. Bürgermeister

FESTPROGRAMM

Freitag, 13. August

Offizielle Eröffnung des Aidenbacher Volksfestes 2010
Abend der Vereine und Betriebe

Samstag, 14. August

Tag der Partnerschaften
mit den Blasmusikkapellen aus Kopting und Ringelal

Sonntag, 15. August

Oldtimer-Tag mit großem Oldtimerumzug
Abend der Tracht

Montag, 16. August

Kindernachmittag
Abend der Kommunalpolitiker und der guten Nachbarschaft

Dienstag, 17. August

Seniorenachmittag
abends großes Feuerwerk

Mittwoch, 18. August

Endspurtparty und Volksfestausklang

Auf Ihr Kommen freuen sich unsere Festwirte



sowie die Fieranten und Schausteller

Bäckerei Stephan Käser - Bäckerei Hans Lang

Aidenbacher Faschingsgesellschaft (Getränke)

Metzgerei Hans Asen - Metzgerei Wolfgang Jooz

Metzgerei Anton Kammesmeier - Walter Buchner (Eis)

Ramona Iliescu (Mandelwagen) - Peter Scharf (Spielwaren)

Christa Braun & Söhne (Autoskooter, Schießwagen, Kugelstechen)

BRK-Bereitschaft
Orientierung (Glückshaken)

Peter Kolmann
(Kettenkarussell,
Verlosung, Pfeilwerfen)

Heinrich Ott (Schießwagen)

Samuel Ott (Kinderkarussell,
Schiffschaukel)

Manfred Stampfer jun.
(Drop Zone)

Alexander Thalkofer
(Hupfen, Büchsenwurfspiel)





Herzliche Einladung zum
Kindernachmittag
beim Volksfest Aidenbach

Montag,
16. August 2010
14:00 bis 18:00 Uhr

ermäßigte
Preise
bei allen
Fahrtgeschäften

13:00 Uhr Aufstellung am Rathaus zum
Kinderausmarsch

anschl. **Auszug zum Volksfestplatz**
(jedes teilnehmende Kind erhält Fahrchips)

13:30 Uhr **Luftballonwettbewerb** der
Raiffeisenbank Vilshofener Land eG

15:30 Uhr Aufführung der Bayerischen
Puppenbühne
"Kasperl und der Löwe"
im Weißbierzelt

17:00 Uhr **Prämierung der Gewinner
des Malwettbewerbs**
"Auf dem Volksfest"
im Weißbierzelt

**Malwettbewerb
"Auf dem Volksfest"**

Was magst du besonders am Volksfest in Aidenbach? Hast du mit deinen Eltern das Aidenbacher Volksfest besucht und dort etwas tolles erlebt? Lasse deiner Phantasie freien Lauf und male uns dein schönstes Volksfestbild! Die ideenreichsten Gemälde belohnen wir mit tollen Preisen. Mal mit und gib dein schönstes Volksfestbild (maximale Größe bis DinA 3) bis zum 30. Juli 2010 im Rathaus Aidenbach ab. Namen, Alter und Adresse nicht vergessen!

Vom 2. bis 13. August werden die Bilder im Lesesaal des Rathauses ausgestellt. Am Montag, 16. August, um 17 Uhr prämiiert eine Jury im Weißbierzelt die besten Bilder in den Kategorien 4 bis 6, 7 bis 9 und 10 bis 12 Jahre. Die Besten jeder Kategorie erhalten einen Preis und werden in der nächsten Ausgabe des Aidenbacher Gemeindeblattes abgedruckt. Jedes Kind, dass ein Bild abgegeben hat und persönlich am Kindernachmittag anwesend ist, erhält von uns eine kleine Belohnung.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Malen
und freuen uns auf dein Bild!





Aidenbacher Schüler erproben sich als Landtagsabgeordnete



Auf dem Bild: Im Plenarsaal des Bayerischen Landtags stellten sich die Aidenbacher Schüler mit den begleitenden Lehrkräften Konrad Greil, Reinhard Huber, Bettina Kreipl und Inge Oberleitner sowie den Abgeordneten Bernhard Roos und Christine Kamm zum Erinnerungsfoto auf.

(Foto: Hauptschule)

Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen der Hauptschule Aidenbach durften auf Einladung des Bayerischen Landtags am Planspiel „Der Landtag sind wir“ am Maximilianeum in München teilnehmen. Dabei konnten die Schüler in vereinfachter und verkürzter Form miterleben, wie ein Gesetz entsteht, denn sie übernahmen spielerisch die Rolle von Landtagsabgeordneten verschiedener Parteien. Wie echte Mitglieder des Landtages diskutierten die Achtklässler unter fachkundiger Anleitung von Oberstudienrätin Christine Betz und vier weiteren Landtagsmitarbeitern in Fraktions- und Ausschusssitzungen und stellten ihre Ansichten zum Thema „Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen“ in einer „Schüler-sitzung“ im Plenarsaal des Bayerischen Landtags vor. Für die Schüler war es ein besonderes Erlebnis, auf den Plätzen der Landtagsabgeordneten zu sitzen oder am Rednerpult in das Mikrophon zu sprechen. Außerdem nahmen sich der SPD-Abgeordnete aus dem Passauer Raum Bernhard Roos und die Grünen-Politikerin Christine Kamm Zeit, Fragen der Aidenbacher Gäste zu aktuellen Themen zu beantworten. Sie erzählten auch über ihre Aufgabenbereiche und ihre oft 10-14 Stunden langen Arbeitstage. Nach so vielen interessanten Einblicken in die parlamentarischen Tätigkeiten bedurften die Schüler einer Erholungspause in Form eines Stadtbummels in der Münchner Innenstadt, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Aktion des ADAC „Hallo Auto“ an der Hauptschule Aidenbach



Auf dem Bild: Nicht nur Fahrzeuge brauchen einen Anhalteweg, die Schüler gewannen bei einem Sprint die Erkenntnis, dass man auch aus vollem Lauf nicht gleich zum Stehen kommt.

(Foto: Hauptschule)

„Wie lange braucht ein Auto, bis es zum Stehen kommt?“ Die Antwort auf diese Frage wurde den Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen der Hauptschule Aidenbach in einem praktischen Verkehrserziehungsunterricht sehr genau demonstriert.

Die Moderatoren des ADAC Südbayern erläuterten recht anschaulich, wie sich der Anhalteweg eines Autos errechnet und von welchen Bedingungen er abhängig ist. Erstaunt waren die Schulkinder, als sie die tatsächliche Streckenlänge nach der Notbremsung eines fahrenden Autos erkannten.

Sie mussten feststellen, dass sie im Ernstfall im Straßenverkehr nicht in Sicherheit gewesen wären. Am besten kam natürlich bei den jungen Verkehrsteilnehmern der Abschluss der Veranstaltung an, als jeder Schüler auf dem eigens dafür präparierten Beifahrersitz Platz nehmen und selbst das Bremspedal betätigen konnte, um das mit 30 km/h fahrende ADAC-Auto zum Stillstand zu bringen.

Das können Sie drehen und wenden, wie Sie wollen

Wir helfen!

DRK-Service-Telefon: 01805-41 40 04, 12 Cent/min





Interessanter Erfahrungsaustausch an der Berufsschule



Auf dem Bild: Zu einer äußerst interessanten „Lehrer-Fortbildung“ trafen sich die Kolleginnen und Kollegen der VS Ortenburg und der Hauptschule Aidenbach mit verantwortlichen Lehrkräften aus der Berufsschule. Ihr Dank galt insbesondere Studiendirektor Georg Bachmeier (vorne 3.v.r.)

(Foto: Hauptschule)

Für die Lehrerinnen und Lehrer der Hauptschule Aidenbach und der Volksschule Ortenburg ist es nicht nur wichtig, ihre Schülerinnen und Schüler zu einem guten schulischen Abschluss zu führen, sondern auch, genau Bescheid zu wissen, was auf diese in den darauf folgenden Jahre an der Berufsschule zukommt.

Aus diesem Grund trafen sich rund 25 Lehrerinnen und Lehrer aus den beiden Schulen an der Berufsschule Vilshofen zu einem äußerst interessanten Informationsaustausch.

Der stellvertretende Schulleiter Georg Bachmeier gab zusammen mit seinen Kollegen, Studiendirektor Christian Lehner und Oberstudienrätin Maria Dobler-Frank, sowie der Sozialpädagogin Claudia Voggenreiter einen umfangreichen Einblick in den Aufbau und die Organisation der Berufsschule Vilshofen, wo aktuell 1784 Schüler in rund 80 Klassen unterrichtet werden. „Duales Ausbildungssystem“, die verschiedenen Berufszweige, Ausbildungsdauer oder Stundenpläne standen ebenso auf dem Programm wie die verschiedenen Maßnahmen und Angebote für Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz bekommen haben, und natürlich auch das neueste attraktive Angebot, die „Berufsschule plus“.

Die Kolleginnen und Kollegen aus Ortenburg und Aidenbach diskutierten ausgiebig mit den Verantwortlichen der Berufsschule, wie sich die tägliche Arbeit mit den Schülern gestaltet, welche Stärken diese mitbringen, wenn sie aus der Hauptschule an die Berufsschule wechseln, oder worauf man bei der schulischen Vorarbeit noch stärker achten sollte. Bei diesem Meinungsaustausch stellten die Beteiligten viele Parallelen in ihrer schulischen Arbeit fest.

Die Pädagogen aus Vilshofen, Ortenburg und Aidenbach waren sich einig, dass diese angesetzte Gesprächsrunde einen äußerst wichtigen Erfahrungsaustausch ermöglichte. Die beiden Rektoren Thomas Lemberger (VS Ortenburg) und Richard Detter (HS Aidenbach) bedankten sich abschließend insbesondere bei StD Georg Bachmeier. Man vereinbarte bei der Gelegenheit, diese Kooperation zwischen den beiden Hauptschulen und der Berufsschule Vilshofen noch stärker auszubauen.

Hauptschule Aidenbach und VS Ortenburg – gemeinsam gegen „rechts“

Gemeinsame Aktionswoche gegen Rechtsradikalismus



Auf dem Bild: Ein deutliches Zeichen gegen den Rechtsradikalismus wollten die Volksschule Ortenburg und die Hauptschule Aidenbach setzen. Unterstützung erhielten sie dabei durch Franz Wasmeier (2.v.l.) vom Kirchlichen Jugendbüro Passau und den „Aussteiger“ Manuel Bauer (links), bei denen sich die beiden Rektoren Thomas Lemberger (Volksschule Ortenburg, rechts) und Richard Detter (Hauptschule Aidenbach, 2.v.r.) recht herzlich bedankten. (Foto: Hauptschule)

Manuel Bauer ist Aussteiger. Zwölf Jahre lang war er in der Neonazi-Szene aktiv, heute hält er Vorträge vor Schülern, versucht zu erklären, welche Faszination die Szene auf Jugendliche zunächst ausübt, in welcher gefährlichen Situation sie sich aber damit sehr schnell bringen können. In der vergangenen Woche war er zu Gast an der Hauptschule Aidenbach. Sein Vortrag bildete den Auftakt zu einer Woche gegen Rechtsradikalismus, die an der Volksschule Ortenburg und der Hauptschule Aidenbach stattfand. Organisiert wurde die Veranstaltung durch Franz Wasmeier vom kirchlichen Jugendbüro Passau, Konrektor Wolfgang Zehetmair (VS Ortenburg), Lehrer Reinhard Huber (HS Aidenbach) sowie der Sozialpädagogin Melanie Fromm, die an beiden Schulen tätig ist.

Manuel Bauer war nicht nur einfaches Mitglied der rechtsextremen Szene. Er hatte „Karriere“ gemacht. Den Schülern erzählte er, wie sein damaliges Leben ablief, wie er sehr schnell in die Abhängigkeit dieser rechtsradikalen Szene geriet und gleichzeitig sich mit seiner eigenen Familie überwarf. Schonungslos deckte er auf, welche kriminellen Handlungen von ihm und den Gruppenmitgliedern begangen wurden und mit welchen Irrlehren er extrem stark beeinflusst wurde.

Folglich wurde er auch zu einer dreijährigen Gefängnisstrafe verurteilt, ein Urteil, das – wie Manuel Bauer im Nachhinein meinte – eigentlich noch zu milde ausgefallen war. Nicht zuletzt durch Extremerfahrungen bei einer Straftat und die Hilfeleistung zweier türkischer Mithäftlinge – bis zu diesem Zeitpunkt für ihn undenkbar – sowie therapeutische Gespräche während der Haft bahnten in ihm eine andere Einstellung an und schließlich das Loslösen aus diesem wahnwitzigen Sumpf.

Bei seinem Ausstieg aus der Szene wurde Manuel Bauer von der Organisation „Exit“ unterstützt, die ihm einen Schulabschluss und eine Ausbildung ermöglichte und ihn in die Grundsätze der Demokratie einführte.

Seine Vergangenheit ganz hinter sich lassen kann er allerdings nicht, da er mittlerweile unter den Rechtsradikalen geächtet und verfolgt wird. Trotzdem oder gerade deswegen möchte er



Jugendliche vor dem Einstieg in die Neonaziszene bewahren und ihnen die Gefahren bereits im Vorfeld aufzeigen. Unterstützt wurde Manuel Bauer in seiner Aufklärungsarbeit durch Franz Wasmeier mit einer umfangreichen Ausstellung zum Thema in der Aula der Hauptschule. Im Laufe der vergangenen Woche wurden dabei die Schüler der 7. - 10. Klassen der beiden Schulen mit zusätzlichen Informationen versorgt.

1Das gemeinsame Projekt der beiden Partnerschulen Aidenbach und Ortenburg fand seine Fortsetzung in Ortenburg mit zwei Workshops für die Klassen 7 und 8. Zunächst sahen die Schüler beider Schulen gemeinsam den Film "Die Welle", bei diesem Film geht es um ein Experiment, das auf einer wahren Begebenheit beruht. Dabei hat ein Lehrer einer Schulklasse eindrucksvoll nachgewiesen, wie schnell sich Jugendliche verleiten lassen, Führern zu folgen. Danach wurde der Film in Gruppen diskutiert und der Inhalt des Filmes intensiv nachbearbeitet. Schnell wurden Parallelen deutlich, wie auch heute rechtsradikale Gruppen anfällige Jugendliche ködern wollen. Durch Symbole, einprägsame Formeln, Disziplin und eine geschickte Präsentation werden Jugendliche manipuliert und ihr Wunsch nach Gemeinschaft missbraucht. Im Anschluss daran konnten sich die Schüler auf vielfältige Weise künstlerisch ausdrücken. In einer Aktion "Kunst gegen rechts" wird an beiden Schulen unter der Obhut der gemeinsamen Schulsozialarbeiterin Fr. Fromm eine kleine Ausstellung aufgebaut, in der die Jugendliche ihre Beiträge in Bild, Gedichten und Texten einbringen können.

Riesenerfolg für die Hauptschule Aidenbach:

Hattrick: Aidenbacher Hauptschüler schwimmen zum dritten Mal auf das bayerische Treppchen

3. Platz im Landesfinale Schwimmen in Regensburg – Qualifikation für das große Rhein-Main-Donau-Cup-Finale nur hauchdünn verpasst



Auf dem Bild: Sichtlich stolz über ihren Erfolg im Landesfinale zeigten sich die Aidenbacher Hauptschüler bei der abschließenden Siegerehrung im Regensburger Westbad: hinten (v.l.): Rektor Richard Detter, Tobias Leberfinger, Dennis Krenn, Markus Bauer, Florian Maier Yannic Bleh und Dominik Blöchinger; vorne: Johannes Rucker, David Schnauhuber und Julian Rucker. (Foto: Detter)

Einen Riesenerfolg konnten erneut die Aidenbacher Hauptschüler im Landesfinale Schwimmen in Regensburg verbuchen. Die 9 Jungen sicherten sich in der Wettkampfkategorie III/2 den dritten Platz bei der bayerischen Schwimm-Meisterschaft

der Schulen. Dies ist umso beachtlicher, da das Team um Rektor Richard Detter damit zum dritten Mal in Folge den Sprung auf das Treppchen schaffte.

Der Team-Wettbewerb gehört zu den Schul-Wettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“. An den Start gehen dabei 9 Jungen aus den Geburtsjahrgängen 1994 oder jünger. In die Wertung kommen die erbrachten Leistungen über 50m-Rücken (die zwei besten Ergebnisse), 50m-Brust (die drei besten Ergebnisse), 50m-Freistil (die drei besten Ergebnisse) sowie aus der 4x50m Lagen- und der 8x50m Freistil-Staffel. Die Addition all dieser Zeiten entscheidet über die Platzierung des gesamten Teams. Schwierig wird die Mannschaftsaufstellung aber auch dadurch, dass jeder Schüler maximal nur dreimal an den Start gehen darf.

Durch eine souveräne Leistung im Bezirksfinale in Passau vor den Osterferien hatten sich die Aidenbacher Hauptschüler zum vierten Mal in Serie für das Landesfinale in Regensburg qualifiziert. Dafür wurde natürlich noch einmal kräftig trainiert. Dabei hatten sich die Jungs ein sehr ehrgeiziges Ziel gesetzt. Nach dem dritten Platz vor zwei Jahren war ihnen nämlich im letzten Jahr das Kunststück gelungen, sie hatten sich durch den Vizemeister-Titel die Startberechtigung beim Rhein-Main-Donau-Cup-Finale in Zweibrücken erkämpft. Die Finaltage in Rheinland-Pfalz blieben für alle ein unvergessenes Erlebnis, das sie in diesem Jahr erneut erreichen wollten.

In Regensburg, wusste man, würde die Zielvorgabe – ähnlich wie im Vorjahr wieder aufs Stockerl zu kommen – sehr schwer werden, musste man sich ja dort ausschließlich mit Bezirkssiegern auseinandersetzen.

Einen recht guten Einstand in das Landesfinale schafften zu Beginn des Wettbewerbs Johannes Rucker, Markus Bauer und Tobias Leberfinger über 50m Rücken, ehe anschließend für das Quartett Johannes Rucker, Yannic Bleh, Florian Maier und Dominik Blöchinger die schwierige 4x50m Lagen-Staffel auf dem Programm stand. Die Aidenbacher schlugen sich sehr tapfer, vor allem Florian Maier musste über die Delphin-Strecke alles geben.

Auch über 50m-Freistil gaben sich Florian Maier, Julian Rucker, Markus Bauer und Dennis Krenn keine Blöße und behaupteten mit starken Leistungen die Aidenbacher auf dem 3. Platz in der Gesamtwertung.

Trotzdem schielten die Aidenbacher Hauptschüler mit ihrem Betreuer, Rektor Richard Detter schon noch auf den zweiten Platz, wodurch man ja im großen Rhein-Main-Donau-Finale startberechtigt wäre, wenngleich der Rückstand auf die Pestalozzschule Weiden und die wie immer führende Mannschaft aus Zeil am Main/ Sand am Main mittlerweile schon auf rund 30 Sekunden angewachsen war.

Durch tolle Leistungen über 50m-Brust konnten anschließend Yannic Bleh, David Schnauhuber, Dominik Blöchinger und Julian Rucker den Rückstand auf die Konkurrenz aus der Oberpfalz um einige Sekunden reduzieren.

Hoch motiviert gingen schließlich die acht Jungen über die 8x50m Freistil Staffel an den Start. Mit einer großen kämpferischen Leistung und hohem Tempo schafften es schließlich Markus Bauer, Tobias Leberfinger, Johannes Rucker, Julian Rucker, Dennis Krenn, Dominik Blöchinger, Florian Maier und Yannic Bleh, fast noch, den Rückstand wettzumachen. Am Ende fehlten lediglich 4,2 Sekunden auf den begehrten zweiten Platz.

Dennoch, so tröstete abschließend ihr Betreuer, Rektor Richard Detter, die 9 Jungen, können sie erneut sehr stolz auf ihre erbrachte Leistung sein. Sie hatten gezeigt, dass sie bei der Vergabe um den bayerischen Meistertitel ein ernstes Wort hatten mitreden können. Der Rückstand auf den zweiten Platz war denkbar knapp, der Vorsprung auf die viertplatzierte Mannschaft aus Thannhausen betrug dagegen immerhin mehr als eine Minute.



Jahreshauptversammlung beim TC Aidenbach

Der Tennisclub kann erneut eine äußerst erfreuliche Bilanz ziehen



Auf dem Bild: Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Norbert Cyllik (2.v.r) ausgezeichnet, wozu ihm (v.l.) 2. Vorstand Hans Emmer, Bürgermeister Karl Obermeier und Vorstand Hans Straubinger herzlich gratulierten. (Foto: Detter)

Nachdem noch vor einiger Zeit eine schwindende Attraktivität im Tennis-Bereich beklagt werden musste, dokumentieren die in den letzten Jahren wieder stark gestiegenen Mitgliederzahlen beim TC Aidenbach einen regelrechten Aufschwung. In seinem Bericht während der Jahreshauptversammlung konnte Vorstand Hans Straubinger eine durchweg positive Bilanz ziehen.

Zu der 61. Jahreshauptversammlung des TC Aidenbach im Clubhaus konnte 1. Vorstand Hans Straubinger unter den anwesenden Mitgliedern besonders Ehrenvorsitzenden Reiner Hanke, Ehrenmitglied Herbert Müller sowie Bürgermeister Karl Obermeier begrüßen.

Zusammen mit diesem nahm Straubinger zunächst eine besondere Ehrung vor. Seit nunmehr 50 Jahren gehört Norbert Cyllik dem Tennisclub an, insgesamt 10 Jahre fungierte er in dieser Zeit außerdem als Kassier. Straubinger dankte ihm für die langjährige Treue und sein Engagement.

Als durchaus erfreulich wertete der 1. Vorsitzende anschließend in seinem Rechenschaftsbericht die aktuelle Situation im Tennisclub. Die Mitgliedszahl sei stabil geblieben und unterstreiche die wieder größer werdende Attraktivität des weißen Sports. Insgesamt spielen derzeit 134 Erwachsene und 60 Kinder und Jugendliche aktiv Tennis, dazu zählt der TC Aidenbach noch 80 passive Mitglieder, die zusammen 274 ergeben.

Der starke Zuwachs im Jugendbereich forderte den ganzen Einsatz und volles Engagement von Jugendleiter Arno Baumgartner, der aber auch auf die Unterstützung der Trainer Herbert Müller und Florian Linke sowie der Eltern zählen konnte.

Vorstand Hans Straubinger wünschte sich, dass das gesteigerte Interesse auch in diesem Jahr anhalten möge.

Absoluter Höhepunkt der abgelaufenen Tennissaison, so Straubinger, war wieder einmal das Internationale Frühjahrsturnier, das bereits zum 27. Mal ausgetragen wurde.

Straubinger würdigte dabei in seinem Rückblick die vielen Helfer, die hinter den Kulissen zum Gelingen dieses Turniers beitrugen, wie auch die enorme Unterstützung der Hauptsponsoren und Förderer, ohne die man ein solches Turnier sicherlich nicht durchführen könne.

Weitere Höhepunkte im abgelaufenen Jahr waren neben den Clubmeisterschaften und den Verbandsrundenspielen wieder einmal das Sommernachtsfest, der Ferientenniskurs oder auch das Schleiferturnier.

Danken wollte Straubinger außerdem den Mitgliedern, die im Frühjahr bei der Platzinstandsetzung tatkräftig mitgeholfen hätten, damit man möglichst bald den Spielbetrieb aufnehmen konnte.

Sehr großen Anklang hätte der „Tag des Ehrenamtes“ auch bei den dabei ausgezeichneten Tennisspielern gefunden, versicherte Straubinger dem Bürgermeister, bei dem er sich außerdem für die finanzielle Unterstützung des Marktes – insbesondere der Jugendarbeit – bedankte.

Bei seinem Amtsantritt als Vorstand habe er sich zum Ziel gesetzt, die damaligen Verbindlichkeiten des Tennisclubs von rund 40.000 € kontinuierlich abzubauen und die Tennisanlage in dem guten Zustand zu halten. Nachdem dies zur vollsten Zufriedenheit gelungen sei, gelte es in Zukunft, die Mitgliederzahlen zu stabilisieren und diesen Sport möglichst vielen schmackhaft zu machen.

Einen detaillierten Überblick über die mittlerweile 60-jährige Vereinsgeschichte bekamen anschließend die anwesenden Mitglieder in Form einer kleinen Chronik ausgehändigt.

Bürgermeister Karl Obermeier bezeichnete in seinem Grußwort die Arbeit des Tennisclubs Aidenbach als beste Werbung für den Markt. Die Vorstandschaft arbeite zuverlässig, die Tennisanlage sei in einem hervorragenden Zustand, die Kinder und Jugendlichen werden hier bestens betreut und das Frühjahrsturnier sei weit über die Grenzen hinaus bekannt und genieße einen hohen Stellenwert. Obermeier dankte dafür den Verantwortlichen.

In seinem Rückblick rief Sportwart Dieter Straubinger noch einmal die sportlichen Highlights der vergangenen Saison ins Gedächtnis. Beim Hallenturnier des TC Birnbach habe die Herren-Mannschaft wiederum eine gute Figur abgegeben. In der Sommersaison habe dieses Team mit letzter Kraftanstrengung den Klassenerhalt in der Bezirksklasse 2 geschafft, in der kommenden Saison wolle man aber wieder auf vorderen Rängen mitmischen.

Sportlich gesehen sei aber besonders die Meisterschaft der Senioren-Truppe hervorzuheben, die in überragender Manier den Aufstieg in die Bezirksklasse 2 geschafft habe.

Clubmeister wurden Christian Straubinger durch einen Erfolg gegen Thomas Emmer sowie Franz Moosbauer, der sich bei den Senioren gegen Reinhold Perkampus durchsetzen konnte.

Als äußerst erfreulich wertete es der Sportwart, dass künftig auch wieder im Damen-Bereich um Punkte gekämpft wird. In der Altersklasse Damen 30 versuchen diese, sich in der Bezirksliga möglichst gut behaupten zu können.

Einen erfreulich regen Spielbetrieb gelte es im Jugendbereich festzuhalten, meinte Jugendwart Arno Baumgartner in seinem Rückblick. Allein hätte er die ganze Arbeit und Organisation gar nicht bewältigen können, weshalb er sich bei den vielen Eltern für deren Unterstützung bedankte.

Von April bis Juli hätten schließlich regelmäßig 40 Kinder in 7 Gruppen unter der Regie von Herbert Müller und Florian Linke trainiert. Auch während der Wintermonate waren in der Tennishalle Vilshofen und in der Aidenbacher Schulturnhalle ebenso viele Kinder und Jugendliche zu betreuen.

Im Wettspielbetrieb sammelten zwei Kleinfeld-Mannschaften, eine Bambini-Team sowie die 2.Knaben-Mannschaft wichtige Turniererfahrungen. Das sportliche Aushängeschild im Jugendbereich, die Knaben/Mädchen-Mannschaft 1, belegte in der Bezirksklasse 2 einen hervorragenden 3.Rang.

Bei den Clubmeisterschaften konnten sich Eva Voggenreiter (Kleinfeld), Anna Willnecker (Bambini) und Anna Hallhuber (Knaben/Mädchen) durchsetzen.



AUS DEM VEREINSLEBEN

In der kommenden Saison, so Baumgartner, würden wiederum fünf Mannschaften den Wettspielbetrieb aufnehmen. Durchaus gelungen sei es in der vergangenen Saison, die Hobbyspieler wieder mehr zu motivieren und zu aktivieren, zog Elisabeth Sendtner ein recht zufriedenes Resümee. An der Clubmeisterschaft, die wiederum in Form eines Mixed-Turniers ausgetragen wurde, beteiligten sich immerhin 24 Spieler. Leider waren darunter mehr Männer als Damen, wodurch sich auch mit Max Widl und Markus Willeitner auch ein reines Herren-Team durchsetzen konnte.

Bei dem mittlerweile schon traditionellen Freundschaftsspiel der Hobby-Spieler gegen den TC Alkofen musste man diesmal eine Niederlage hinnehmen, was aber das gesellschaftliche Gelingen in keinsten Weise schmälerte, meinte Elisabeth Sendtner.

Einen äußerst detaillierten Kassenbericht gab anschließend Kassier Karl Münichsdorfer. Die Verbindlichkeiten des Vereins - verursacht durch den aufwändigen Platzbau und die Investitionen im Clubhaus in der Vergangenheit - konnten mittlerweile vollständig abgebaut werden, was die gesunde Finanzlage des Vereins beweise. Eine vorbildliche Arbeit wurde dem Kassier anschließend durch die beiden Kassenprüfer Wolfgang Buentke und Christine Feldl bestätigt.

Vorstand Hans Straubinger appellierte abschließend an die Mitglieder auch heuer wieder möglichst tatkräftig bei der Platzinstandsetzung mitzuhelfen.

Erfolge bei der Gaumeisterschaft in Vilshofen für die Aidenbacher Schützen



Bei den Gaumeisterschaften 2010 die heuer in Vilshofen ausgetragen wurden konnten die Aidenbacher Schützen vor allem im Luftgewehr 3 Stellungskampf und in den Klassen Senioren aufgelegt auftrumpfen. Am Freitag den 12.03.2010 ehrte Gausporthleiter Herbert Lang die Gaumeister der Verschieden Disziplinen. Die Aidenbacher Jungschützen belegten in ihren jeweiligen Disziplinen zum Teil sehr gute Plätze.

Disziplin Luftgewehr Schüler weibl. 5. Veitweber Eva/144 Ringe, Luftgewehr Schüler männl. 5. Czink Josef/149 R., Jugend weibl. 6. Gegenfurtner Kathrin/347R., 7. Grabler Patricia/344R., Jugend männl. 12. Pindl Martin/257R.. Aidenbach 1 belegte in der Mannschaftswertung Jugend Platz 4 mit 948 R. (Gegenfurtner Kathrin, Grabler Patricia, Pindl Martin). Vor allem aber in den 3 Stellungskämpfen war die Aidenbacher Jugend unschlagbar. Schüler weibl. 1. Trifonov Anna/214 R. 2. Veitweber Eva/156 R., Schüler männl. 1 Czink Josef/230 R. 2. Grabler Markus/191 R. 3. Nagl Michael 163 R., 4. Rahm Andreas/127 R., Jugend weibl. 1 Gegenfurtner Kathrin/546 R, 2. Grabler Patricia/538 R. 3. Baumgartner Julia/521 R., Jugend männl. 1. Pindl Martin/431, 2. Baumann Nils/374R.

Mannschaftswertung: Schüler Aidenbach 1 mit Czink Josef, Trifonov Anna und Grabler Marcus/635 R., Aidenbach 2 mit Nagl Michael, Veitweber Eva und Rahm Andreas/446 R., Jugend Aidenbach 1 mit Gegenfurtner Kathrin, Grabler Patricia und Baumgartner Julia/1605 Ringe.



In der Disziplin LG aufgelegt Senioren B-weibl. 1. Faulstich Christa/273R., 2. Moschinski Ingrid/268 R., Senioren C-weibl. 1. Dennerlein Hannelore/246 R. Mannschaftswertung 1. Aidenbach 1 mit Dennerlein Hannelore, Faulstich Christa, Moschinski Ingrid/805 Ringen.

26-jähriger Ravensburger Bastian Knittel gewinnt das 28. Aidenbacher Frühjahrs-turnier:

Die Favoriten setzten sich beim Aidenbacher Tennisturnier durch



Auf dem Bild: Bei der Siegerehrung des 28. Aidenbacher Frühjahrs-turniers: (v.l.) Armin Pritzl, TC-Vorstand Hans Straubinger, Landrat und Schirmherr Franz Meyer, Sieger Bastian Knittel, der Zweitplatzierte Pirmin Hänle, Bürgermeister Karl Obermeier und Bezirkssportwart Dr. Christian Reischl.

Bereits zum 28. Mal blickten am vergangenen Wochenende die Tennisfreunde nach Aidenbach, wo wieder einmal das stark besetzte Internationale Frühjahrs-turnier auf dem Programm stand. Auf diese lange Tradition darf der TC Aidenbach zu Recht stolz sein. Sportlich gesehen ist die Qualität des Aidenbacher im Laufe der Jahre zudem ständig gewachsen. Das Finale musste aufgrund der schlechten Witterung kurzfristig in die Vilshofener Tennishalle verlegt werden. Dort gewann der Favorit, Bastian Knittel gegen den Sieger aus dem Jahr 2007, Pirmin Hänle vom TC Radolfzell, mit 6:4 und 6:4.

Bewunderung verdient der TC Aidenbach, wenn man einmal die mittlerweile 28-jährige Turniergeschichte Revue passieren lässt. Aus einem ursprünglich für die Tennis-Cracks der Region gedachten familiären Turnier hat die Qualität in den letzten Jahren stets zugenommen.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Spieler aus der ganzen Welt, die sowohl auf beachtenswerte Erfolge bei deutschen wie auch internationalen Turnieren verweisen können, garantieren mittlerweile Tennis auf einem sehr hohen sportlichen Niveau in Aidenbach. Positiv ausgezählt hat sich auch, dass der TC den Termin für das Frühjahrsturnier stets auf das erste Wochenende nach Pfingsten gesetzt hat. Auch in der Terminplanung einiger Aktiver ist mittlerweile dieses Wochenende schon fest vorgemerkt. Mit großer Sorge verfolgten die Verantwortlichen in den letzten Tagen, wie sich wohl das Wetter entwickeln würde. Die Turnierleitung bewies aber auch hier ein gutes Händchen, denn aufgrund des ungünstigen Wetterberichts vor allem für den Sonntag, ließ man bereits am Freitag entgegen der ursprünglichen Planung gleich beide ersten Runden spielen und konnte so am Samstag sowohl die Achtel- und Finalpaarungen unter idealen äußeren Bedingungen abwickeln. So ließen sich die Verantwortlichen auch nicht aus der Ruhe bringen, als in der Nacht zum Sonntag Dauerregen einsetzte und eine Verlegung des Finales in die Vilshofener Tennishalle erforderlich machte. Wenngleich die Auseinandersetzung zwischen Bastian Knittel und Pirmin Hänle im Freien sicherlich noch attraktiver gewesen wäre, bekamen die mitgereisten Zuschauer auch in der Tennishalle Sport auf höchstem Niveau geboten. Ganze Arbeit hatte an den beiden ersten Turniertagen Landrat Franz Meyer, der auch heuer wieder als Schirmherr fungierte, geleistet, da die vorausgegangenen Partien bei idealen äußeren Bedingungen durchgeführt werden konnten. Die Verantwortlichen des TC Aidenbach waren natürlich abschließend heilfroh, dass zumindest diese Matches störungsfrei und vor einem tennisbegeisterten Publikum im Freien abgehalten werden konnten. „Wenn man schon mit Franz Meyer einen Landrat und früheren Staatssekretär als Schirmherrn hat, kann ja eigentlich nichts mehr schief gehen“, meinte TC-Vorstand Hans Straubinger.

Allerdings sollte man schon auch erwähnen, dass der Vorstand selbst zusammen mit seinem Platz-Team jeden Tag frühmorgens viel Arbeit investierte, um die acht Plätze immer wieder in einen Top-Zustand zu bringen. Die Spieler konnten so wieder unter besten äußeren Voraussetzungen um die wichtigen Punkte kämpfen und den tennisbegeisterten Zuschauern an den drei Turniertagen erstklassigen Sport bieten. Nicht nur die beiden Finalisten Bastian Knittel und Pirmin Hänle waren nach der Siegerehrung voll des Lobes für die erstklassige Präparierung der Tennisplätze.

Alle Spieler des Hauptturniers boten den Zuschauern erstklassiges Tennisturnier zum Nulltarif, der Veranstalter, der TC Aidenbach verzichtet nämlich seit einigen Jahren auf die Eintrittspreise. Nicht nur deshalb brauchten die vielen Tennisfreunde keinesfalls ihr Kommen zu bereuen, man erhielt erstklassigen Anschauungsunterricht. Bei der Abwicklung des traditionellen Aidenbacher Frühjahrsturniers zeigten die Aidenbacher Verantwortlichen um Vorstand Hans Straubinger und seinen Helfern, dass sie mittlerweile aus der langjährigen Turniergeschichte genügend Erfahrungen gesammelt haben, um ein solches Programm profihaft abwickeln zu können. Vor allem die angenehme familiäre Atmosphäre im Clubhaus sowie die perfekte Organisation wurden von Spielern wie Zuschauern besonders hervorgehoben. „Wenn man im Clubhaus durch das gute Essen und vor allem durch die guten Kuchen verwöhnt wird, muss man anschließend einfach gut spielen“, lobte bei der Siegerehrung der erfolgreiche Bastian Knittel.

Die Arbeit beginnt für die Aidenbacher Turnierleitung jedoch bereits Wochen vorher, wenn es um die Ausschreibung geht und darum, nach den eingegangenen Meldungen, die die Telefone bzw. Computer manchmal heiß laufen ließen, eine sportlich faire Setzliste zu erstellen. Dies ist den Verantwortlichen jedoch auch heuer wieder bestens gelungen, denn das hervorragend besetzte 32er Hauptfeld garantierte erstklassiges Tennis. Bis zur letzten Minute mussten jedoch immer noch Anmel-

dungen aufgenommen oder den Spielern dann ihre zeitliche Ansetzung mitgeteilt werden. Unverzichtbar ist bei dieser Arbeit, vor allem, wenn es darum geht, kurzfristig Änderungen vorzunehmen, die aktuellen Ergebnislisten auszudrucken und den Zuschauer möglichst gut zu informieren, der Einsatz des Computers. Auch die von auswärts angereisten Tennisfreunde waren bereits vorher bestens informiert, denn unter der Internet-Adresse „www.tc-aidenbach.de“ waren ständig die aktuellsten Ergebnisse abzurufen. Wurden an den vorausgegangenen Tagen die Entscheidungen über „gültig oder aus“ in einer überwiegend sportlich fairen Art von den Spielern selbst vorgenommen, wollte man an den Finaltagen doch auf „Nummer Sicher“ gehen und verpflichtete wie schon im vergangenen Jahr zwei geprüfte Schiedsrichter. Die beiden erfahrenen Verbandschiedsrichter, die Bezirksreferentin für Regelkunde und Schiedsrichterwesen Gudrun Peinze-Keller (SpVgg Niederaichbach) und Alexander Grabner (TC Fürstzell), machten ihre Sache erstklassig.

Neben dem sportlichen Anreiz winkte für die Teilnehmer aber natürlich auch das ausgesetzte Preisgeld. Insgesamt hat der Veranstalter 5.020 Euro festgelegt, für den Sieger 1.700 Euro, für den Zweitplatzierten immerhin noch 1.000 Euro. Fast noch wichtiger ist für die Spieler jedoch die Tatsache, dass es sich um ein Ranglistenturnier handelt. Ein gutes Abschneiden kann also die Teilnehmer in der deutschen wie auch in der Weltrangliste ein Stück voranbringen. Eine solche Summe kann der Veranstalter jedoch nur deshalb aussetzen, weil das Turnier auch durch viele Förderer unterstützt wird. Fünf Hauptsponsoren und rund 40 weitere Sponsoren griffen auch heuer wieder dem TC Aidenbach finanziell maßgeblich unter die Arme. Einen sehr hohen Stellenwert hat die Veranstaltung schon seit vielen Jahren auch für den Tennis-Bezirk Niederbayern, der ebenfalls als einer der Hauptsponsoren das Turnier erst ermöglicht. Nur so kann man nämlich den Nachwuchstalenten die Chance geben, sich mit den nationalen und internationalen Spitzenspielern zu messen. Bezirks-Sportwart Dr. Christian Reischl konnte sich bei seinem Besuch in Aidenbach einmal mehr von der profimäßigen Abwicklung überzeugen.

Geboten wurde den vielen fachkundigen Zuschauern an den drei Tagen hervorragendes Tennis. Als großer Favorit war dabei der 26-jährige Bastian Knittel vom TC Ravensburg angereist, der in Aidenbach bereits zum dritten Mal gemeldet hatte. Aktuell rangiert er auf Rang 21 der Deutschen Rangliste und immerhin Rang 219 der ATP-Weltrangliste. Nach eigener Auskunft und Einschätzung befindet er sich derzeit wohl auf seinem bisherigen sportlichen Höhepunkt. Finalteilnahmen bei internationalen Challenger-Turnieren in Brasilien und Marokko in diesem Jahr sowie vor allem die Teilnahme an der derzeit laufenden French Open in Paris unterstreichen dies eindrucksvoll.

Auch der zweite Finalist, Pirmin Hänle (TC Radolfzell), ist in Aidenbach wahrlich kein Unbekannter. Vor drei Jahren konnte er als damals erst 19-jähriger das Aidenbacher Turnier bereits einmal gewinnen. Derzeit übt er seinen Dienst als Sportsoldat aus und versucht sich von der aktuellen Position 70 der Deutschen Rangliste noch weiter zu verbessern. Das Endspiel dieser beiden Spieler wurde – auch wenn es in der Halle ausgetragen werden musste – zu der erwartet hochklassigen Auseinandersetzung. Dabei konnte Bastian Knittel seiner Favoritenrolle gerecht werden und gewann verdient mit 6:4 und 6:4.

Aus den Händen von Schirmherrn Franz Meyer sowie von TC-Vorstand Hans Straubinger konnte Bastian Knittel dafür dann auch den Siegerpokal – gestiftet vom Schirmherrn Landrat Franz Meyer – und das Preisgeld von 1.700 € entgegennehmen. Dem unterlegenen Pirmin Hänle blieben immerhin noch 1.000 € für das Erreichen des Finales. Beide Spieler lobten abschließend die hervorragende Turnierabwicklung und versprachen den Verantwortlichen ihre Teilnahme auch im nächsten Jahr.



Freilichtspiel 2010:

Lieber bairisch sterben ... Aidenbach 1706



Eine fiebrige Spannung hat Aidenbach seit Beginn dieses Jahres gepackt, zumindest in Festspielkreisen macht sich das Schauspiel fieber mit diversen Sitzungen und Aktivitäten bemerkbar. Es musste geplant, vorbereitet werden, Darsteller und „Bauernmarktler“ glichen ihre persönlichen Termine mit den Proben- und Aufführungszeiten ab.

Es ist wieder alles bereit, das Spiel um das große Unglück, das unsere Heimat am 8. Januar 1706 heimsuchte, aufzuführen, um daran zu erinnern, dass unser Landstrich einmal Schauplatz tragischer geschichtlicher Verwicklungen wurde. Aus den historischen Aufzeichnungen weiß man die Namen derer, die besonders unter den Maßnahmen der kaiserlichen Administration zu leiden hatten, und aus den Totenbüchern geht hervor, welche Familien im Umkreis Aidenbachs Tote zu beklagen hatten. Es handelt sich vielfach um Haus- und Hofnamen, die heute noch zu lokalisieren sind. Im Festspiel wird also auch der Verstorbenen gedacht, deren Nachfahren wir heute noch kennen. Somit bedeutet Geschichte erlebbar zu machen für den Kultur- und Festspielverein auch, das Leiden der damaligen Bevölkerung dadurch zu ehren, dass wir der Toten unserer Verwandten und Bekannten gedenken.

Fünf Vorführungen und eine zweimalige Vormittagsvorstellung für Schulen wurden von der Vorstandschaft festgesetzt, und seit dem 5. Juni laufen die einzelnen Bildproben und das Training für Trommler und Pfeifer sowie für die Massenszenen. Um 150 teilnehmende Personen sowie Pferde und Gespanne, Schausteller und Bauernmarkt in das Spiel zu integrieren, mussten die beiden Spielleiter Hans Asen und Günther Renaltner immense Vorarbeit leisten. Uli Schütz und die unermüdliche Theresia Biermeier griffen wieder zu Nadel und Faden, damit Bauern und Soldaten in passender Kleidung zu sehen sind.

Besonders stolz dürfen wir darauf sein, dass wieder eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen für den Trommler- und Pfeiferzug rekrutiert werden konnten, die von Daniel Obtmeier musikalisch ausgebildet werden. Aber wieder hat sich trotz einiger Probleme alles zum Guten gewendet. Der Verein hat alle Vorgaben in personeller und bühnentechnischer Hinsicht geleistet und mit dem Autor des Stücks, Peter Klewitz, auch einen kenntnisreichen und sensiblen Regisseur gefunden, der schon 2008 für eine gelungene und vielbeachtete Inszenierung gesorgt hatte.

In einigen Rollen waren Umbesetzungen notwendig. Die wichtigste betrifft wohl die Rolle des „Reschenbauern“, da unser unvergessener Hans Seidl, der diese Schlüsselfigur lange Zeit verkörperte, verstorben ist. Max Gimpl, früher schon in dieser Rolle zu sehen, wird den bedächtigen Resch spielen, der trotz innerer Widerstände in den Kampf gegen die kaiserlichen Besatzer zieht. Bis zur Premiere am 17. Juli sind alle Wochen-

enden mit Bildproben, Bühnenkampftraining, Bühnenbau und Einzelproben ausgefüllt. Ab dem 9. Juli stehen dann drei Durchläufe, zwei Hauptproben und die Generalprobe auf dem Spielplan. Das alles gestaltet sich wegen der Sanierungsmaßnahmen an der Hauptschule Aidenbach nicht einfach, aber mit tätiger Unterstützung durch die Marktgemeinde ließen sich bis jetzt alle Proben anstandslos durchführen und auch für Aufführungstermine sind die Bautätigkeiten so abgestimmt, dass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.

Um den Kartenvorverkauf zu optimieren, interne Termine und Informationen schnell weiterzugeben und den Bekanntheitsgrad des Vereins zu steigern, wurde im Vorstand beschlossen, den Internetauftritt zu forcieren. Heinz Fink jun. richtete in vielstündiger Arbeit dem Verein eine Homepage (www.festspiel-1706.de) ein. Nun hat keiner mehr eine Entschuldigung, die wichtigen Termine des Kultur- und Festspielvereins nicht finden zu können.

Die Fieberkurve bei Verantwortlichen und Schauspielern wird in den kommenden Wochen und Tagen noch weiter nach oben schnellen. Aber ohne eine gewisse Spannung ist gutes Theater nicht möglich. Und wenn die Erinnerung nicht täuscht, waren Stimmung und Hektik vor der erfolgreichen Saison 2008 nicht anders.

Lieber
bairisch
sterben...



Aufführungstermine 2010

Samstag, 17. Juli 2010

Freitag, 23. Juli 2010

Samstag, 24. Juli 2010

Freitag, 30. Juli 2010

Samstag, 31. Juli 2010

Beginn Bauernmarkt: 19:00 Uhr

Beginn Aufführung: 20:45 Uhr

Vorverkauf ab Mai 2010

Geschenke Pallan

Marktplatz 41, 94501 Aidenbach

Telefonisch: 0 85 43 / 28 18

Internet: <http://www.freilichtspiel.de>



Wir gratulieren Monika Maidorn zum 60. Geburtstag



Monika Maidorn, Raumpflegerin an der Hauptschule, feierte ihren 60. Geburtstag. Dazu überbrachten Schulverbandsvorsitzender Karl Obermeier und Rektor Richard Detter die herzlichsten Glückwünsche. Sie dankten der Jubilarin insbesondere für ihren Einsatz und Engagement an der Hauptschule Aidenbach. Monika Maidorn begann im Jahre 2000 beim Markt Aidenbach ihre Tätigkeit als Reinigungskraft im Hallenbad und wechselte bereits ein Jahr später zum Schulverband Aidenbach, wo sie seitdem für die nötige Sauberkeit sorgt.

Konsulent Johann Klaffenböck feierte 60. Geburtstag



Die Aidenbacher Bürgermeister Karl Obermeier, Robert Grabler und Helmut Mögele haben Johann Klaffenböck im Namen der Marktgemeinde die herzlichsten Glückwünsche zu seinem runden Geburtstag überbracht. Besonders großes Interesse hat der Jubilar an seiner Familiengeschichte. Dies war auch der Grund dafür, sich mit der Geschichte im Allgemeinen, vor allem aber mit der Geschichte seiner näheren Umgebung Kopfung und St. Aegidi zu beschäftigen. Besonderes Interesse hat er am Spanischen Erbfolgekrieg und somit am Bayerischen Volksaufstand 1705/1706. So entstand die enge Freundschaft zum Markt Aidenbach. Im Jahre 2005 wurde anlässlich der 300 Jahrfeier das gemeinsame Buch der beiden Marktgemeinden Aidenbach und Kopfung, sowie der Bayer. Gebirgsschützen „G'wunna hat z'letzt nur unseroans!“ herausgegeben. Johann Klaffenböck war der Initiator dieses Werkes. Bürgermeister Karl Obermeier dankte ihm nochmals für sein Engagement und wünschte ihm weiterhin alles Gute.

Ehrenbürger Alois Mader 85 Jahre alt



1. Bürgermeister Karl Obermeier und 2. Bürgermeister Robert Grabler gratulierten im Namen der Marktgemeinde Aidenbach Alois Mader zum 85. Geburtstag. Der Jubilar wurde in Gscheid, Landkreis Rottal-Inn geboren und kam bereits mit vier Jahren nach Aidenbach. Nach dem Besuch des humanistischen Gymnasiums in Passau wurde er noch zum Wehrdienst einberufen und an der Ostfront eingesetzt. Nach dem Tod seines Vaters im Jahre 1949 trat er dann in das elterliche Lebensmittelgeschäft ein, welches er bis 1993 führte und dann in den wohlverdienten Ruhestand ging. Seitdem ist das Geschäft verpachtet und beinhaltet mittlerweile die Postagentur. Mit seiner Ehefrau Hildegard ist er seit 1967 verheiratet. Aus der Verbindung ging Sohn Thomas hervor. Der besondere Stolz von Alois Mader sind die beiden Enkelkinder Bastian und Lisa. Außerdem hat sich der Jubilar mit großem Engagement der Entwicklung seiner Heimatgemeinde gewidmet und sich unermüdlich für den Bürger eingesetzt. 25 Jahre von 1966 bis 1991 gehörte er dem Marktrat von Aidenbach an. Er führte u. a. das Amt des Ortsweisenrates sehr gewissenhaft aus und war mit der Betreuung von bis zu 10 Pflögschaften betraut. Auch im Aidenbacher Vereinsleben war Alois Mader sehr aktiv. Seit 1965 gehört er als Gründungsmitglied dem Ortsverbandes der Christlich Sozialen Union Aidenbach an. Ebenso war er Gründungsmitglied des Aidenbacher Gewerbevereins und hatte viele Jahre das Amt der 1. Vorsitzenden inne. Auch im kirchlichen Bereich war Alois Mader tätig. Von 1968 bis 1990 war er Pfarrgemeinderatsvorsitzender und war ebenfalls Vorsitzender des ehem. Dekanats Aidenbach und nach dessen Auflösung Dekanatsratsvorsitzender des Dekanats Vilshofen. Ferner bereitete ihm die Teilnahme am täglichen Chorgebet als ehemaliges Mitglied des Oblaten-Instituts des Zisterzienserstiftes Zwettl in Aldersbach viel Freude. In den ziebzig Jahren fungierte er als Berichterstatter für den Vilshofener Anzeiger und schrieb zahlreiche Artikel über Veranstaltungen und Ereignisse aus Aidenbach. Aufgrund seiner großartigen Verdienste verlieh ihm der Bundespräsident im Jahr 2001 die Bundesverdienstmedaille und 2007 wurde er zum Ehrenbürger des Marktes Aidenbach ernannt.

Aus dem Standesamt

Eheschließung:

Hildegard Pangratz u. Dieter Straubinger

Geburten:

Emily Farkas

Julia Weishäupl

Elias Fuchs

Louis Webe

Sterbefälle:

Gerhardine Prietz

Hubert Buchmann

Klaus Probst

Theresia Lörinc

Elisabeth Schefcsik

Anita Schömer

Helga Klipp

Franz Herde

Josef Gann

Helene Donhauser



Nachruf

Der Markt Aidenbach und der Zweckverband Krankenhaus Aidenbach
trauert um

Herrn Dr. med. Fritz Findl

der am 05. Mai 2010 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Der auch außerhalb des Aidenbacher Raumes beliebte Mediziner begann sein Wirken in Aidenbach im Jahr 1965, als er sich hier als Facharzt für Chirurgie und Arzt für Allgemein-medicin niederließ und gemeinsam mit seinem Bruder Oskar (Gock) Findl, ebenfalls Facharzt für Chirurgie, die Praxis ihres Vaters übernommen haben. Über 27 Jahre betreute er seine Patienten sowohl in der Praxis als auch im Krankenhaus. Ende 1992 zog er sich aus dem Berufsleben zurück, um in Oberaudorf seinen wohlverdienten Ruhestand verbringen zu können. Neben der medizinischen Betreuung der Patienten in unserer Region war er auch in dieser Zeit als Belegarzt für das Zweckverbands-Krankenhaus Aidenbach tätig.

Der Markt Aidenbach und der Zweckverband Krankenhaus wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Karl Obermeier

1. Bürgermeister und Zweckverbandsvorsitzender

Nachruf

Der Markt Aidenbach
trauert um

Herrn Franz Herde

Marktrat a. D.

welcher am 26. Mai 2010 verstorben ist. Herr Franz Herde war vom 23. Februar 1983 – 30. April 1984 Mitglied des Marktrates.

Für die damit verbundenen Verdienste um das Gemeindewohl gebührt ihm Dank und Anerkennung.
Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MARKT AIDENBACH
Karl Obermeier, 1. Bürgermeister



Piraten auf Reisen

Motto-Freizeit für Kinder im Jugendzeldorf am Rannasee

Datum: 16.07. – 18.07.2010, Alter: 7 bis 13 Jahre, Preis: 59,— Euro, mind. TN: 15, max. TN: 24

Veranstaltungsort: Jugendzeldorf am Rannasee

Anmeldeschluss: 09.07.2010

Nähere Infos und Anmeldung beim Kreisjugendring Passau

Bahnhofstraße 36, 94032 Passau

Telefon: 0851/95675-0

Fax: 0851/95675-33

E-Mail: info@kjr-passau.de

Homepage: www.kjr-passau.de



Das Geriatriische Rehabilitations- u. Pflegezentrum Aidenbach hat sich auf die Rehabilitation von älteren Menschen spezialisiert. Neben der Rehabilitation für Geriatrie mit 102 Betten führen wir auch ein Pflegeheim mit 103 Plätzen. Für unsere Pflegezentrum suchen wir ab sofort exam. Altenpfleger/in oder exam. Gesundheits- u. Krankenpfleger/in. Für Rückfragen steht Ihnen Fr. Hofbauer unter der Telefon-Nr. 08543/981-170 gerne zur Verfügung. Haben Sie Interesse? Dann senden Sie Ihre Bewerbung an das Geriatriisches Rehabilitations- u. Pflegezentrum Aidenbach GmbH & Co. Betriebs-KG, Schwanthalerstr. 35, 94501 Aidenbach

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt



Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach Karl Obermeier,
Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
verantwortlich für den Anzeigenteil:
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Es ist genug für alle da
... wenn wir miteinander teilen. Helfen Sie mit!

Foto: Ch. Krackhardt

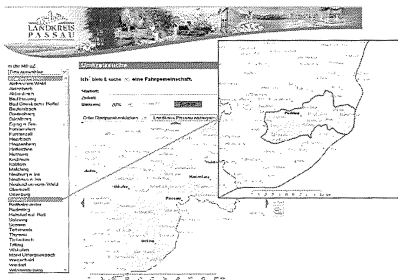
Postbank Köln
500 500 500
BLZ 370 100 50

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

MiFaZ Ihre lokale Mitfahrzentrale

Die Mitfahrzentrale für jede Gemeinde

Neben der MiFaZ für den Landkreis wurde für jede der 38 Städte und Gemeinden im Landkreis eine eigene MiFaZ eingerichtet, die auf die jeweilige Region voreingestellt und optimiert ist. Sie können von beutelsbach.mifaz.de bis vilshofen.mifaz.de direkt auf die MiFaZ Ihrer Gemeinde gelangen.



Spritkosten teilen

Eine Beispielrechnung: Bei einer zustande gekommenen Zweier-Fahrgemeinschaft über eine Strecke von 2 * 30 km sparen sowohl Fahrer als auch Mitfahrer ca. 60 Euro im Monat.

Je länger die Strecke und je größer die Fahrgemeinschaft, desto größer die Einsparung.

Bei einer Vierer-Fahrgemeinschaft mit einem gemeinsamen Weg von 50 km kann dies für jeden Beteiligten bis zu 200 Euro im Monat betragen.

MiFaZ Ihre lokale Mitfahrzentrale

www.mifaz.de

**lokal und intelligent –
die Mitfahrzentrale mit Köpfchen**

INFORMATION + KONTAKT

Landratsamt Passau
ÖPNV
Domplatz 11
94032 Passau

Herr Karl-Heinz Bayerl
Tel.: (0851) 397 – 253
E-Mail: heinz.bayerl@landkreis-passau.de

Herr Manfred Süß
Tel.: (0851) 397-413
E-Mail: manfred.suess@landkreis-passau.de

Aus der Presse:

Es klappt wunderbar!
Ebersbergerin halbiert Fahrtkosten dank Mitfahrzentrale.
(Münchner Merkur, 07.04.07)

Ob eine einmalige Fahrt zum Partner oder das regelmäßige Pendeln zum Arbeitsplatz: Um Sprit zu sparen und die Umwelt zu entlasten greifen die Bürger auf die Online-Mitfahrzentrale (MiFaZ) zurück. (Münchner Merkur, 26.02.07)

MiFaZ gibt es auch in München, Traunstein, Ebersberg, Starnberg, Regensburg und vielen weiteren Landkreisen und Städten in Deutschland.

TECHNISCHER SUPPORT

Janssen-Webservice Web: www.mifaz.de
Inna Janssen E-mail: info@mifaz.de
Untersbergstr. 2
81539 München

Ihre lokale Mitfahrzentrale

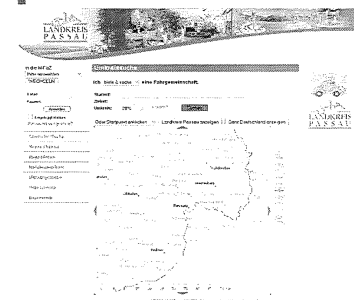
MITFAHRORGANISIEREN MIT KÖPFCHEN

Für den Landkreis Passau

**Mehr Mobilität
Weniger Auto-Verkehr
Weniger Staus
Weniger Schadstoffe
Geld sparen durch
Fahrtkosten-Teilen**



pa.mifaz.de



MiFaZ Ihre lokale Mitfahrzentrale

Das Problem

Die steigende Mobilität der Gesellschaft hat Folgen:

- Immer mehr Autos auf den Straßen
- Immer höhere Schadstoffbelastung



- Der PKW-Verkehr gilt als Hauptverursacher für Lärm, Feinstaub, CO₂, Treibhauseffekt und Klimaerwärmung.
- Insbesondere in den Stoßzeiten des Berufsverkehrs sind die Emissionswerte von CO₂ und Feinstaub am höchsten. Hinzu kommen weitere Schadstoffe, das „Stop-and-Go“ der LKW's sowie Reifenabrieb.

Die Lösung

- Ein Mix aus sinnvollen „weichen Maßnahmen“ wie Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, Carsharing, Bildung von Fahrgemeinschaften

Die Bildung von Fahrgemeinschaften trägt nachweislich¹⁾ zur Verkehrsentlastung bei, denn jede zustande gekommene Fahrgemeinschaft bedeutet ein Auto weniger auf den Straßen.

Die MiFaZ ist als eine Mitfahrzentrale für den Nahverkehr auf die Bedürfnisse von Pendlern optimiert. 80 Prozent der Pendler wohnen weniger als 25 Kilometer von ihrer Arbeitsstätte entfernt. Deshalb geht die MiFaZ speziell auf die Region ein, indem sie diese ins Zentrum rückt und in Kooperation mit den Städten und Gemeinden funktioniert und beworben wird.

MiFaZ Ihre lokale Mitfahrzentrale

Die Vorteile

- Als Nutzer sparen Sie bares Geld: Pendler, die täglich 25 km fahren, sparen mit einer Fahrgemeinschaft ca. 50,- EUR im Monat!
- Sauberere Luft durch weniger Schadstoffe.
- Weniger Lärm, weniger Staus durch ein geringeres Verkehrsaufkommen
- Mehr Mobilität für Pendler, denn die MiFaZ bildet eine optimale Ergänzung zum ÖPNV - ganz besonders in ländlichen Gegenden.
- Die Ausgaben für Straßenausbau und -sanie-rung ver-rin-gern sich langfristig erheblich.
- Die MiFaZ trägt zur Einhaltung von EU-Richtlinien, wie z.B. Kyoto-Protokoll, Feinstaub-Grenzwerte bei.
- Es werden weniger Parkplätze benötigt.
- Sie können neue Bekanntschaften schließen.



Wussten Sie schon:

Die Auslastung der Autos von Berufspendlern liegt unter 1,1 Personen je PKW.

Nutzen Sie das für Sie kostenlose Angebot des Landkreises Passau und tragen Sie mit Ihrem eigenen Eintrag zur Verkehrsentlastung bei.

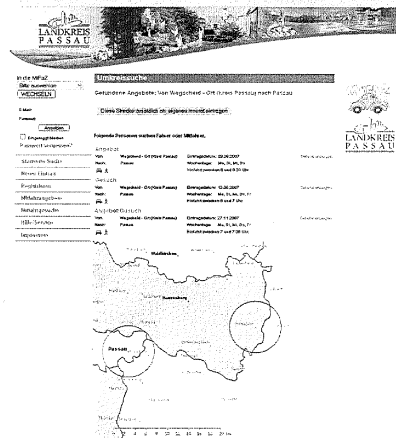
MiFaZ Ihre lokale Mitfahrzentrale

So funktioniert die MiFaZ

Einfach im Internet die Startseite der MiFaZ Passau aufrufen: <http://pa.mifaz.de/>

Ebenso gelangen Sie über die Homepage des Landkreises Passau - www.landkreis-passau.de - zur MiFaZ.

Dort suchen Sie nach Angeboten/Gesuchen, indem Sie **Start- und Zielort einfach auf der Karte anklicken oder eingeben**. Die am besten passenden Angebote werden anhand einer Umkreissuche aufgelistet.



Durch einen **Klick auf Angebote oder Gesuche** lassen Sie sich eine Liste für alle für Sie interessanten Mitfahrangebote/-gesuche anzeigen.

Durch **Klicken auf „Neuer Eintrag“** können Sie einfach und kostenlos ein eigenes Inserat erstellen.

1) laut Studie d. Instituts f. Verkehrsplanung u. Verkehrstechnik der TU Wien



„Was jeder wissen sollte; rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Rechtsanwalt Michael Förster
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
94501 Aldersbach
Tel.: 08543 / 91 97 28



Heutiges Thema: Mietrecht: Renovierung bei Auszug?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in der heutigen Ausgabe möchte ich auf ein Thema zu sprechen kommen, auf welches ich häufiger angesprochen werde; die Frage: Muss der Mieter beim Auszug aus einer Mietwohnung diese renovieren?

Die Antwort auf diese Frage kann nicht allgemein beantwortet werden. Sie hängt von den Vereinbarungen im Mietvertrag ab.

Grundsätzlich sind Renovierungsarbeiten in Mietwohnungen Vermietersache. Diese Pflicht kann vom Vermieter jedoch auf den Mieter übertragen werden. Viele Mietverträge enthalten entsprechende Klauseln, wonach der Mieter zur Renovierung verpflichtet wird.

In solchen Klauseln wird entweder geregelt, dass Renovierungsarbeiten nach Ablauf gewisser Renovierungsfristen oder bei Auszug zu erfolgen haben.

In älteren Mietverträgen war es durchaus üblich, dass eine Kombination von beiden Verpflichtungen enthalten war. Mittlerweile wurde jedoch vom BGH (Bundesgerichtshof) entschieden, dass eine Kombination aus beiden Klauseln unwirksam ist, mit der Folge, dass der Mieter gar keine Schönheitsreparaturen durchführen muss.

Zu den einzelnen Regelungen ist Folgendes zu sagen:

Renovierungsfristen:

In älteren Mietverträgen finden sich meist Klauseln wie: „Die Durchführung der Schönheitsreparaturen obliegt dem Mieter. In Badezimmer und Küche ist alle 3 Jahre, in Wohnräumen alle 5 Jahre und in den übrigen Räumen alle 7 Jahre die Renovierung vorzunehmen.“

Diese Regelung wurde bereits im Jahre 2004 vom BGH für unwirksam erklärt. Entsprechend diesem Urteil dürfen Renovierungsfristen keine starre Fristenregelung enthalten. Es muss Rücksicht auf die tatsächliche Renovierungsbedürftigkeit genommen werden. Demnach wäre die oben erwähnte Klausel dann jedoch

wirksam, wenn sie über einen Zusatz verfügte, welcher klarstellt, dass die Zeiträume lediglich Empfehlungen sind und vom tatsächlichen Renovierungsbedarf abhängen.

Endrenovierung bei Auszug:

Die meisten Mietverträge enthalten Klauseln, wonach der Mieter bei Auszug aus der Mietwohnung diese wieder in den Stand zu versetzen hat, in welchem er sie übernommen hat.

Eine solche Regelung ist mittlerweile ebenfalls vom BGH für ungültig erklärt worden.

Auch in dieser Entscheidung stellte die oberste Instanz der ordentlichen Gerichtsbarkeit auf den Renovierungsbedarf ab. Eine starre Regelung, wonach in jedem Falle bei Auszug Renovierungsarbeiten an der gesamten Wohnung unabhängig vom Abnutzungsgrad vorzunehmen seien, benachteilige den Mieter in unzumutbarer Weise.

Um dennoch die Mietwohnung in einem ordentlichen Zustand zurückzuerhalten, stehen dem Vermieter zwei Möglichkeiten zur Verfügung.

Einerseits kann er einzelvertraglich - nicht durch eine vorformulierte Klausel im Mietvertrag - mit dem Mieter eine Endrenovierung bei Auszug vereinbaren.

Andererseits gibt es die Möglichkeit einer Quotenabteilungsklausel, wie sie in den neuen Musterverträgen meist enthalten ist. Das bedeutet, dass sich der Mieter an den Renovierungskosten anteilig (z.B. in Höhe von 20% pro Jahr seit der letzten Renovierung) beteiligen muss. Auch hierbei muss jedoch im Detail auf die korrekte Ausgestaltung geachtet werden, da auch derartige Klauseln bereits teilweise für unwirksam erklärt wurden.

Zusammenfassend ist zu sagen:

- **Vermieter** sollten darauf achten, immer die neuesten Mietvertragsformulare zu benutzen. Absolute Sicherheit besteht bei der sehr mieterfreundlichen Rechtsprechung jedoch nie.
- **Mieter** sollten bei Auszug überprüfen, ob sie zur Renovierung verpflichtet sind oder nicht.



Veranstaltungskalender Juli - September 2010

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
01.07.2010	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00
02.07.2010	Feuerschützen	Vereinsabend	Schützenheim	18:00
03.07.2010	CSU Aidenbach	Parkfest		16:00
03.07.2010	Schwimmclub	Training	Freibad Amsham	11:00-13:00
04.07.2010	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
04.07.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
06.07.2010	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
07.07.2010	Bienenzuchtverein	Vortrag des Zuchthobannes Wolfgang Palzer. Thema: Varroa Sommerbehandlung	Lehrbienenstand	19:00
10.07.2010	Schwimmclub	Training	Freibad Amsham	11:00-13:00
11.07.2010	SPD-Ortsverband	Frühschoppen	Gasthaus "Bichmeier", Beutelsbach	10:30
11.07.2010	Kirchenchor	Sommerkonzert	Brunnenhof, Rathaus	19:00
11.07.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
11.07.2010	Schwimmclub	Ausflug Freibad Steinberg	It.Aushang	
14.07.2010	VdK-Ortsverband	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
17.07.2010	Kultur- und Festspielverein	Bauernmarkt	Freilichtbühne	19:00
17.07.2010	Kultur- und Festspielverein	Premiere Freilichtspiel "Lieber bairisch sterben..."	Freilichtbühne	20:45
17.07.2010	Schwimmclub	Training	Freibad Amsham	11:00-13:00
18.07.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
18.07.2010	Schwimmclub	Ausweichtermin Ausflug Steinberg		
23.07.2010	Kultur- und Festspielverein	Bauernmarkt	Freilichtbühne	19:00
23.07.2010	Kultur- und Festspielverein	Freilichtspiel "Lieber bairisch sterben..."	Freilichtbühne	20:45
24.07.2010	Kultur- und Festspielverein	Bauernmarkt	Freilichtbühne	19:00
24.07.2010	Kultur- und Festspielverein	Freilichtspiel "Lieber bairisch sterben..."	Freilichtbühne	20:45
24.07.2010	Schwimmclub	Training	Freibad Amsham	11:00-13:00
25.07.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
30.07.2010	Kultur- und Festspielverein	Bauernmarkt	Freilichtbühne	19:00
30.07.2010	Kultur- und Festspielverein	Freilichtspiel "Lieber bairisch sterben..."	Freilichtbühne	20:45
30.07. - 02.08.2010	Schwimmclub	Ausweichtermin Abenteuer-Natur-Camp		
31.07.2010	Kultur- und Festspielverein	Bauernmarkt	Freilichtbühne	19:00
31.07.2010	Kultur- und Festspielverein	Freilichtspiel "Lieber bairisch sterben..."	Freilichtbühne	20:45
01.08.2010	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
01.08.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
03.08.2010	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
05.08.2010	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00
06.08.2010	Feuerschützen	Vereinsabend	Schützenheim	18:00
05.08. - 08.08.2010	Bayer. Jungbauernschaft	Landeslandjugendtag	Adldorf	
07.08.2010	Schwimmclub	Training	Freibad Amsham	11:00-13:00
08.08.2010	SPD-Ortsverband	Frühschoppen	Gasthaus "Weißbräu"	10:30
08.08.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
11.08.2010	VdK-Ortsverband	Stammtischrunde	Café Lang	14:00
12.08.2010	Turn- und Sportverein	Schaffkopfturnier		
13.08. - 18.08.2010	Markt Aidenbach	Volksfest		



Veranstaltungskalender Juli - September 2010

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
14.08.2010	Obst- und Gartenbauverein	Kräuterbuschenbinden bei Familie Wimmer/Donaubauer		14:00
15.08.2010	Obst- und Gartenbauverein	Verkauf der Kräuterbuschen; Kräuterbuschenweihe in der Kath. Pfarrkirche	Kirchvorplatz	9:00
15.08.2010	Bienenzuchtverein	Treffen am Lehrbienenstand	Hollerbach	09:30-11:30
15.08.2010		Maria Himmelfahrt		
16.08.2010	FFW	Kameradschaftsabend, Volksfest		19:00
21.08.2010	Tennisclub	Sommernachtsfest mit Ehrung der Clubmeister	Clubanlage	19:30
21.08.2010	Schwimmclub	Ferienprogramm Gaudi-Schwimmen	Freibad Amsham	11:00-13:00
22.08.2010	Bienenzuchtverein	Imkersommerfest	Lehrbienenstand, Hollerbach	11:00
27.08.2010	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	
28.08.2010	Obst- und Gartenbauverein	Tagesausflug "Landesgartenschau Rosenheim 2010" Anmeldung bis 14.08.2010 bei Hans Fuchs, Tel. 2274	Abfahrt Volksfestplatz	8:00
28.08.2010	KULTURmobil Bezirk Niederbayern	"Thomastag" - ein bayer. Kinderstück von Sybille Neuhaus		17:00
28.08.2010	KULTURmobil Bezirk Niederbayern	"Sepp der Glückliche" - Niederbayer. Komödie mit Musik		20:00
28.08.2010	Frauenbund	Jahresausflug Landesgartenschau Rosenheim	Abfahrt 8:00 Uhr	
01.09.2010	Bienenzuchtverein	Vortrag von Imkermeister Fritz Schürzinger. Thema: Ökol. Bienenhaltung u. eigener Wachskreislauf	Lehrbienenstand, Hollerbach	19:00
02.09.2010	Seniorenclub	Seniorentreffen	Café Wagner	14:00
03.09.2010	Feuerschützen	Ferienprogramm	Schützenheim	18:00
04.09.2010	Tennisclub	Schleiferiturnier	TC-Anlage	13:30
05.09.2010	Freie Wähler	Stammtisch	Café Wagner	18:00
07.09.2010	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
08.09.2010	VdK-Ortsverband	Stammtischrunde	Café Wagner	14:00
10.09.2010	Freie Wähler	Ferienprogramm "Bogenschießen"	Hollerbach	14:00
10.09.2010	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
11.09.2010	Kultur- und Festspielverein	Fahrt nach Oberammergau - Passionsspiele	Abfahrt 6:00 Uhr	
11.09.2010	Schwimmclub	Jahresausflug	lt. Aushang	
12.09.2010	SPD-Ortsverband	Frühstücken	Gasthaus "Weißbräu"	10:30
17.09.2010	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
18.09. - 19.09.2010	FFW	2-Tagesausflug		
24.09.2010	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
25.09.2010	Obst- und Gartenbauverein	Pflanzentauschbörse; Siegerehrung und Krönung "Sonnenblumenkönig"	Marktplatz	10:00
25.09.2010	VdK-Ortsverband	Halbtagesausflug		